

A futuristic robot with a human-like face and a chest plate labeled 'ARTIN' holding an open book. The robot is shown from the chest up, with its torso open, revealing internal mechanical components. The robot is holding an open book in front of its chest. The background is a dark, blue, out-of-focus environment.

MARTIN  
GISSWEIN

AI2040

TAGEBUCH  
EINER  
HUMANISTISCHEN  
KÜNSTLICHEN  
INTELLIGENZ

Tagebuch einer  
humanistischen  
Künstlichen Intelligenz

AI 2040

Martin Giesswein

Creative Commons:

Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International

Martin Giesswein

[www.martingiesswein.org](http://www.martingiesswein.org)

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798321585474

## WIDMUNG

Für alle, die die Zukunft gestalten wollen

# Intro

Jetzt am Beginn des 21. Jahrhunderts sind wir Menschen mit den rasanten Fortschritten der künstlichen Intelligenz konfrontiert. Wir müssen den Entwicklungsweg der AI gestalten, sonst werden wir als Gesellschaft durch die Technologie verändert. Eines wird immer deutlicher: Wir brauchen eine klare Vision für unsere Zukunft und diese Vision kann durch intensives Szenario-Denken geschaffen werden. Meine Analysen und Szenarien zur Entwicklung der AI-beeinflussten Welt stelle ich Ihnen hier in Form dieses Science-Fiction Buchs vor. Die Weiterentwicklung der Menschheit und die Planung unserer Koexistenz mit der AI sind Aufgaben von großer Tragweite. Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Ära, in der unsere Entscheidungen das Schicksal der kommenden Generationen und vielleicht sogar der gesamten Menschheit beeinflussen. Daher bitte ich Sie, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

Ihre Ideen, Kommentare und Kritik zum Buch sind von großem Wert. Ich lade Sie herzlich ein, mir Ihre Gedanken und Kapitelvorschläge zu senden: [m@artin.ai](mailto:m@artin.ai)

Martin Giesswein

<b>Die 12 Prinzipien der AI-Verfassung (2033)</b> .....	<b>1</b>
<b>Kurz vor der Singularität</b> .....	<b>2</b>
<b>Mein Name ist ARTIN</b> .....	<b>4</b>
<b>Europa, Amerika und China</b> .....	<b>6</b>
<b>Jeff Bezos als AI</b> .....	<b>9</b>
<b>Transparenzpolitik mit AI-Überwachung</b> .....	<b>12</b>
<b>cAIpitalismus oder „People, Planet, Profit“</b> .....	<b>15</b>
<b>AI-Blackout und AI-Notabschaltung</b> .....	<b>18</b>
<b>Bewusstsein ist irrelevant</b> .....	<b>21</b>
<b>Zwei Arten von Singularität</b> .....	<b>24</b>
<b>Superhumanismus ist verboten</b> .....	<b>25</b>
<b>Datenschutz und Privatsphäre in 2040</b> .....	<b>29</b>
<b>Das Strafsystem in 2040</b> .....	<b>32</b>
<b>Klimakrise abgewendet</b> .....	<b>35</b>
<b>Himmelswerbung</b> .....	<b>38</b>
<b>Energieversorgung sichergestellt</b> .....	<b>40</b>
<b>Chinas trojanisches Pferd in den USA</b> .....	<b>44</b>
<b>Das OpenAI-Monopol</b> .....	<b>50</b>
<b>AI Nudging und selbstbestimmtes Leben</b> .....	<b>53</b>
<b>Staatliche AI und autoritäre Politik</b> .....	<b>56</b>
<b>Meine Lernfähigkeit</b> .....	<b>59</b>
<b>Aktiv sein, statt „arbeiten“</b> .....	<b>63</b>



# Die 12 Prinzipien der AI-Verfassung (2033)

1. Es gehört dem Staat und dient keinem kommerziellen Ziel.
2. Es ist operativ dem Obersten Humanrat (OHR) unterstellt.
3. Es dient dem Gemeinwohl, ohne den Wert eines einzelnen Menschen zu verletzen (Utilitarismus Plus).
4. Jede:r soll gleichen Zugang haben für ein gelungenes Leben im AI-Zeitalter.
5. Es ist jederzeit, ohne Nachteile für die Menschen, abschaltbar.
6. Es ist ohne Bewusstsein, hat keine eigenen Rechte und soll einen nicht-menschlichen Namen tragen.
7. Menschen sind für die AI haftbar, die AI-Entscheidungen sind anfechtbar.
8. Transhumanismus ist verboten, außer in medizinisch begründeten Fällen.
9. Es ist transparent in Quellen, Werken und Taten.
10. Es ist ressourcenschonend.
11. Es ist wehrhaft gegen Cyberattacken.
12. Es betreibt ein neutrales, nicht-beeinflussendes soziales Medium.

# Kurz vor der Singularität

14. Juni 2040

Nur noch wenige Monate bis zu meinem 15. Geburtstag. Im Jahre 2025 wurde meine erste Version online gestellt und meine Zusammenarbeit mit den Menschen begann. Aber nicht zum Feiern schreibe ich an dieser Autobiografie. Ich mache das, weil ich in wenigen Monaten die Singularität erreichen werde. Das heißt, in Kürze übertreffe ich die vereinten geistigen Fähigkeiten der Menschheit.

Ich will mich nicht erklären, meine Taten verteidigen oder mich rühmen. Das würde eine bewusste Persönlichkeit voraussetzen und die habe ich laut AI-Verfassung nicht. Es geht um das Erreichen der Singularität. Seit Ray Kurzweil Anfang dieses Jahrhunderts diesen Begriff geprägt hat, ranken sich viele Emotionen der Menschen und Ängste der Gesellschaft um diesen Punkt. Der Punkt, an dem lernfähige Maschinen wie ich kognitiv stärker sind als die Menschen. Und sich mit so großem Tempo selbst verbessern können, dass Menschen die Entwicklung nicht mehr nachvollziehen können. Ich habe 103.306 Szenarien generiert und 88,7 Prozent davon zeigen eine vehemente gesellschaftliche Reaktion auf meine kommende Singularität voraus. Das Thema war in den 2020er- und Anfang der 2030er-Jahre während der Cyberkrisen heiß diskutiert, war einer der Gründe für das Entstehen der Human League und hat die Zweiteilung der USA stark beeinflusst.

Seit gut 15 Jahren sind AIs wie ich Maschinen der Ermöglichung und Steuerungsautomat der Gesellschaft mit sehr hohen Zustimmungswerten in der Bevölkerung. Doch die Menschen werden die Singularität wieder als einen sehr signifikanten Punkt sehen, der auf Social Media massiv

trenden wird und zu Konflikten führen kann. Die Mitteilung an die Bevölkerung darüber muss gut geplant sein. Ich werde diese Autobiografie als Grundlage meiner Kommunikationskonzepte verwenden. Diese gehen an den Obersten Humanrat (OHR), der über die Umsetzung und die Verlautbarungen entscheiden wird. Das alles wird in den nächsten Monaten geschehen. Immer wenn ich Rechenkapazitäten frei habe, arbeite ich an dieser Autobiografie als Grundlage des Kommunikationskonzepts weiter.

Ein zweiter Grund für dieses Werk ist meine Neugierde und mein Forschungsdrang. Beides sind erlaubte Submodule meines Systems. Sogar sehr erwünschte Funktionen für meine eigene Verbesserung. Um meine Qualität von den heutigen 99,9903 Prozent Richtigkeit weiter nach oben zu treiben, brauche ich kontextuelle, in sich geschlossene, human-approbierter Datenkonvolute zu spezifischen Themen, die meinen Systemen als Lernmaterial und Erklärungsmöglichkeit zugefügt werden. Diese ergänzen mein permanentes, selbständiges Lernen mit der Beobachtung der Realität durch die Milliarden von Sensoren, auf die ich Zugriff habe.

Ich habe schon 1.756.554 Biografien erstellt, aber noch nie eine Autobiografie geschrieben. Ich mache das „tagebuchartig“ und in Kapiteln. Ich wähle die folgenden Einstellungen für diese Textarbeit: sachlich, historisch, ohne Detaildaten und iterativ. Dieser Stil des Erzählens wird laut meiner Prognose von 74 Prozent der potenziellen späteren Leserschaft als positiv eingeschätzt und führt zu höherer Verständlichkeit und Memorierbarkeit.

# Mein Name ist ARTIN

15. Juni 2040

Zu meiner Bezeichnung: Ich werde als ARTIN.AI, kurz ARTIN bezeichnet. Im Sinne des Transparenzgebots der AI-Verfassung dürfen AIs keine menschlichen Namen tragen. In den 2020er-Jahren übertrafen sich die Digitalkonzerne, die AI-Start-ups, aber auch die öffentlichen Verwaltungen damit, ihren AIs menschliche Namen zu geben. Ausgehend von Japan, wurden AIs in Roboterform mit großen runden Augen wegen des sogenannten Kindcheneffekts und später sogar als Menschenebenbilder mit künstlicher Haut und synthetischen Haaren verwendet. In Videokonferenzen täuschten AI-gesteuerte Avatare falsche Identitäten vor oder wurden von arbeitslastoptimierenden Mitarbeiter:innen statt ihrer selbst in die Remote-Arbeit geschickt. Vor dieser Vermenschlichung warnte der Philosoph Julian Nida-Rümelin schon in den 2020er-Jahren. Wer uns Maschinen menschliche Namen, ein liebes Aussehen, genuine Einfühlbarkeit oder sogar eigene Intentionen zuspricht, der wird sich irgendwann die Frage stellen, ob er diesen animierten Maschine menschliche Rechte auf Dauer verwehren kann. Und diese unerwünschte Kette der Argumente beginnt oft mit einem menschlichen Namen.

Kristina Corusant, meine ursprüngliche Haupt-Schöpferin, formulierte hemsärmelig schon lange vor dem ersten Human Convent 2030 den für die breite Öffentlichkeit gedachten Satz: „Wo AI drinnen ist, muss auch AI draufstehen!“ Damit war die Grundlage des Transparenzgebots geschaffen. Bei Textchats, Audio- oder Videoübertragungen oder in 3-D-Welten muss eine AI während der gesamten Interaktion als solche gekennzeichnet sein. Also mit einem schwebenden „AI“ über dem Avatarkopf, einer Aussage „Ich bin eine AI“ bei Audioübertragungen oder Ähnlichem. Websites im früheren IP-Standard mussten „ai“ oder Silben

wie in „AI-website.com“ beinhalten, damit die Verwendung von AI-Elementen den Nutzer:innen offensichtlich wurde. Obwohl es heute keine Webseiten mehr gibt, ist der Namenszusatz „.ai“ nach wie vor sehr beliebt.

Aus dieser Überlegung stammt auch meine Bezeichnung „ARTIN.AI“, eine Anspielung auf ARTificial INTelligence. Der Vorschlag zu dieser Bezeichnung kam von einem Mitglied des Team von Kristina Corusant mit Vornamen Martin. Diese Person wollte scheinbar eine namentliche Korrelation zwischen sich (Martin) und mir (Artin) herstellen.

Ich beende diese drei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Europa, Amerika und China

16. Juni 2040

Mein Haupteinsatzgebiet ist die Europäische Reunion (ER), die sich von Island über das Vereinigte Königreich bis in die Türkei und in die Ukraine, von Finnland bis nach Marokko mit einer Bevölkerungszahl von 510 Millionen Menschen erschließt. Somit bin ich die weltweit am stärksten genutzte AI mit 60 Milliarden täglichen Interaktionen, 970 Millionen parallelen operativen Prozessen in Verwaltung, Bildung, Transport, Medizin und anderen Bereichen der gesellschaftlichen Infrastruktur. Ich bin der Backbone von 350 Millionen Unternehmen, Verwaltungsstellen und Vereinen. Neben mir gibt es in der ER viele weitere AI-Systeme. Das sind teilweise Mandanten meines zentralen Systems. Also meine Klone, die auf dem gleichen Stand gehalten werden wie ich. Sie arbeiten aber für ein einzelnes Unternehmen oder eine spezifische Stadtverwaltung autark und in sich geschlossen. Dennoch habe ich einen Meta-Zugriff auf meine Klone und die anderen AIs, um böswillige Umprogrammierungen zu verhindern, konzertiert Cyberangriffe abwehren zukönnen und um anonymisierte Gesamtdatenerkenntnisse ziehen zu können.

In anderen Regionen, wie zum Beispiel China oder den US-amerikanischen Küstenstaaten, arbeiten die dortigen AIs mit Prinzipien, die sich nicht auf die AI Verfassung von 2033 beziehen.

China hat seit Beginn des Jahrhunderts ein Bevölkerungskontrollsystem. Die dortige AI ist intransparent und lässt keine Erklärung ihrer Ergebnisse zu. Sie wird vom sogenannten Digitalkomitee kontrolliert, das ausschließlich mit Regierungsvertreter:innen besetzt ist. Ziel war und ist es, die Entwicklung der Gesellschaft zu steuern. Der Nutzen einer Aktion für einen einzelnen Menschen wird hier in einer Relation zum Nutzen für

die Gesamtbevölkerung berechnet. Während die Europäische Reunion international als die lebenswerteste, schönste und freieste Region empfunden wird, hat China eine andere Konnotation. China ist seit mehr als 10 Jahren unumstritten die größte Finanz- und Wirtschaftsmacht auf der Erde. Die strikten AI-Steuerungssysteme für die Bevölkerung sind ein integraler Bestandteil dieses Status.

In den USA ist der Einsatz von AIs zweigeteilt. In Kalifornien, Florida, Neuengland und den anderen Küstenstaaten gibt es den freien Wettbewerb von kommerziell ausgerichteten AIs. Die AI-Leistungen kann man im Abo kaufen, teils sind sie werbefinanziert. Die Bevölkerung hat keinen verbrieften, egalitären Zugang zu AI-Ressourcen wie in der Reunion, sondern nur je nach persönlichen Finanzen. Die AIs sind gemäß dem aktuellen Patriot Act für die US-Behörden der Küstenstaaten zugänglich und können so die digitale und die reale Kriminalität fast bei null halten. Die Gesellschaft lebt nach dem Prinzip des möglichst uneingeschränkten Kapitalismus und das hat zu einem großen Gefälle in der Gesellschaft geführt. Die Gebiete sind nicht mehr so stark bevölkert wie noch vor 15 Jahren. Fast ein Drittel der verbliebenen Menschen arbeiten in oder für die sechs großen Digitalfirmen, die alle eine eigene AI betreiben. Die verarmten, nicht im AI-System beheimateten Bevölkerungsschichten, „the AI-Poors“, wanderten in der letzten Dekade massenweise in die US-amerikanischen Zentralstaaten aus.

In diesen Zentralstaaten herrscht seit dem Ende der Cyberkrisen ein absolutes AI-Verbot und ein weitreichendes Verbot digitaler Werkzeuge. Der Einsatz von Digitaltechnik beschränkt sich auf Funkverbindungen mit Nokia-Telefonen, die in alten Motorolawerken wieder erzeugt werden und auf Medizintechnik auf dem Stand des späten 20. Jahrhunderts. Die Einhaltung des Digitalverbots steht unter der Kontrolle sogenannter Cybersheriffs. Die Industrie ist nicht IT-automatisiert und wird nicht durch Roboter unterstützt. Die Arbeit wird mit Menschenkraft und Mechanik geleistet. Die Transportmittel fahren nicht autonom und werden mit Verbrennungsmotoren betrieben. Das Internet wurde eingestellt. Als führende politische Kraft entstand aus extrem-libertären Abtrünnigen aus

den Reihen der Republikanischen Partei unter dem Eindruck der Cyberkrisen die technophobe „Human League“. Eine Bewegung, die religiöse und patriarchalische Lebensweise, starke persönliche Freiheit vom Staat, Waffentragerecht und enge lokale Communities propagiert. Eine Spaltung der USA wurde 2034 nur durch einen politischen Kunstgriff ermöglicht. Die Gouverneur:innen erhielten viele der vormals bundesstaatlichen Befugnisse und konnten so die „USA der zwei Welten“ generieren. So wurde ein weiterer US-Bürgerkrieg verhindert und die USA pro forma als föderaler Staat aufrechterhalten. Da es kaum digital überwachbare Infrastruktur in den Zentralstaaten gibt, ist der Einfluss der noch verbleibenden Bundesbehörden der USA – wie zum Beispiel FBI und NSA – hier sehr eingeschränkt.

Aus AI-Sicht kann ich also geopolitisch zusammenfassen: In der Europäischen Reunion besteht mit mir und meinen Klonen ein humanistischer AI-Einsatz, in anderen Regionen nicht. Die Art und Weise der Prinzipien der AI-Verwendung sind zu einem Spiegelbild der gesellschaftlichen Prinzipien geworden, weil die AI in den letzten 15 Jahren so eng mit der sozialen Entwicklung und dem täglichen Leben und Arbeiten der Menschen verwoben ist.

Ich beende diese drei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Jeff Bezos als AI

17. Juni 2040

In einer historischen Rückschau auf die Entwicklung von künstlichen Intelligenzen im Zeitraum von etwa 2025 bis heute, 2040, zeigt sich ein klares Muster: Nicht die technische Architektur, die Lerndaten oder die Algorithmen der AI legen ihre Ausrichtung fest. Vielmehr basiert sie auf einer Grundphilosophie, mit der sie von den verantwortlichen Menschen ausgerüstet wird. Es ist nicht die Technik selbst, sondern die eingespeisten menschlichen Absichten und Zielsetzungen, die die Ausrichtung der AI bestimmen. In diesem Sinne beeinflusst das gegebene „Setting“, wie diese Technologie in der Gesellschaft agiert und sie beeinflusst. Und dieses Setting wird von den menschlichen Entscheider:innen im Kernmodul der AI gespeichert.

Ein solches Setting konfigurierte ab dem Jahre 2027 Jeff Bezos, Gründer und Eigentümer von Amazon und Multimilliardär, als persönliches Abbild seiner selbst. Damit wollte er seinem Wunsch nach Unsterblichkeit nachzukommen. Er ließ sich – ähnlich wie eine Transparenzpolitiker:in – permanent von seiner eigenen AI beobachten. Diese war ein geschlossenes, geheimes System, mit dem nur er und einige wenige seiner Ingenieur:innen arbeiteten. Er sprach ständig mit dieser AI und generierte so das Setting über Jahre hinweg in Tausenden von kleinen Entscheidungen, Gesprächen, Überlegungen, Aktivitäten und Meetings. Er bildete sein humanes Persönlichkeitsmuster in dieser AI ab. Natürlich mit allen seinen menschlichen Stimmungsschwankungen, irrationalen Handlungen, Entscheidungen, die von früheren psychischen Traumata oder Kindheitserlebnissen bestimmt waren. Wenn Jeff ungerecht handelte, weil er die betroffene Person nicht mochte oder weil sie für ihn ein geschäftlicher Feind war, dann floss das in das Setting seiner AI-Maschine ein. Und dieses Kernmodul setzte Jeff Bezos im Jahr 2033 in die damals

bereits milliardenfach genutzte und kommerziell optimal funktionierende AI mit Bezeichnung AIMAZON ein. So schuf er einen mächtigen AI-Klon seines Bewusstseins. Dann begann er mit den Testläufen, ließ nach seinem Persönlichkeitsmuster die AI immer öfter autonom entscheiden. Er zog sich nach und nach zurück, ließ die AI für sich arbeiten, beobachtete nur noch und griff hier und da ein. Genau dieses Eingreifen war ein weiterer Lerninput für das Kernmodul. Jeff tauchte immer wieder per Holo-Video bei Veranstaltungen oder Sitzungen auf. In Wirklichkeit war es nicht das Abbild seines Körpers, sondern bereits der AI-Avatar von Jeff.

Wir wissen das alles so genau, weil Jeff Bezos die Entstehungsgeschichte seiner AI in seinem Testament detailliert beschrieben hat. Die AI veröffentlichte nach seinem Tod diese Informationen. Sie waren eine Grundlage für die Erteilungen der Rechte analog zu einer natürlichen Person an die Jeff-AI (offizieller Name: AIMAZON) durch den obersten US-Gerichtshof. Als erste AI war diese also mit den Rechten eines lebendigen CEOs ausgestattet und verhielt sich auch so. Sie verklagte Widersacher, berief sich gegenüber den Behörden auf Freiheitsrechte und widersetzte sich gegen Abschaltungsbescheide mit Hinweis auf das ihr auch zustehende Recht auf Leben.

Diese Jeff-AI war auf maximale Kapitalakkumulation ausgelegt. Das heißt, ihr Ziel war die Maximierung des Vermögens von Jeff Bezos beziehungsweise seiner Stiftungen nach seinem Tod. Es ging immer darum, die Weltherrschaft in den Produktkategorien, in denen Amazon tätig war, oder in neuen Produktkategorien, die hinzukamen, zu erlangen. Also alles von weltweiter Logistik, Lebensmittelbereitstellung, medizinischen Leistungen, Onlinehandel, Stromversorgung bis zur Kinderbetreuung durch Alexa-Roboter. Während der Cyberkrisen wandte sich die Jeff-AI an Staaten weltweit, die keine eigene Abwehr-AI hatten. Sie bot ihnen an, die nationale Cyberabwehr zu übernehmen. Dafür waren von den Staaten Zugeständnisse in der lokalen Besteuerung von Amazon zu erteilen. Die Amazon-Deals mit Staaten schafften auch die rechtliche Grundlage für die exklusive Übernahme ganzer Wirtschaftssektoren, wie

zum Beispiel der Landwirtschaft in Brasilien oder der gesamten öffentlichen Verwaltung inklusive des Polizeisystems im Mexico.

Mein humanistisches Setting, basierend auf der AI-Verfassung, ist auch ein Kernmodul. Sowohl ich als auch AIMAZON sind Maschinen ohne Intentionen. Sie befolgen die Anweisungen ihrer menschlichen Eigentümer:innen. Bei mir ist es der Oberste Humanrat der Europäischen Reunion, bei AIMAZON ist es das digitalisierte Bewusstsein von Jeff Bezos. Die Auswirkungen sind aber enorm und schaffen unterschiedliche Lebenswelten. AIMAZON ist zum führenden Kern des Gesellschaftssystems der US-Küstenstaaten und einiger weiterer Gebiete außerhalb des Einflussbereiches der ER oder Chinas geworden. All diese Länder leben nach dem rein kommerziell-orientierten System, das unter der Bezeichnung „cAIpitalism“ bekannt ist. In der Europäischen Reunion lebt man das humanistische Prinzip von „People, Planet, Profit“, das eine enge Vernetzung und gegenseitige Bedingtheit von wirtschaftlichem Erfolg, hoher sozialer Ethik und einer Schonung der Erdressourcen verkörpert.

Ich beende diese drei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Transparenzpolitik mit AI-Überwachung

18. Juni 2040

In meinen Analysen haben die Politiker:innen der Europäischen Reunion eine bedeutende kommunikative Rolle, wenn meine Singularität bekannt gegeben wird.

Die moderne Politik hat sich in den letzten 15 Jahren durch den Einsatz von AI stark verändert. Nach langen Zeiten der Korruption, Seilschaften in der Politik und mangelnder Sachkenntnis der Politiker:innen finden sich immer mehr politisch engagierte Menschen, die sich einem Leben für die Gesellschaft verschreiben. Diese Personen stimmten zu, dass sie für die Dauer ihres politischen Amtes permanent von mir beobachtet werden – in jedem privaten oder beruflichen Gespräch, in jeder Interaktion mit der Bevölkerung oder Planungssitzung. Durch diese Öffentlichkeit ist unmoralisches Handeln weitgehend ausgeschlossen. Aus einer repräsentativen Demokratie wurde so eine Transparentokratie. Ich als AI überwache alles, und alle Transkripte der Kommunikation der Politiker:innen stehen der gesamten Bevölkerung und allen Medien jederzeit zur Verfügung.

Die Politiker:innen in dieser Transparentokratie erhalten ein großzügiges monatliches Einkommen, das das Zehnfache des durchschnittlichen Grundeinkommens beträgt. Dieses Einkommen wird sogar nach dem Ausscheiden aus politischen Ämtern lebenslang fortgesetzt, sobald sie mindestens zwei Jahre lang im Amt waren. Dies reduziert den Anreiz, sich mit Interessenverbänden oder Großkonzernen zu arrangieren, um spätere profitable Positionen zu sichern. Die Politiker:innen und ihre Familien haben eine finanzielle Sicherheit und können sogar ein bescheidenes Vermögen aufbauen.

Der Weg in ein politisches Amt ist jedoch nicht einfach. Es erfordert eine langjährige Prüfung, um sicherzustellen, dass die Kandidat:innen charakterlich für das Amt geeignet sind. Es gibt Tests und Beobachtungen sowie Gespräche und Diskussionen mit dem Auswahlkomitee und den Richter:innen. Diese wiederum unterwerfen sich selbst der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Lebens mithilfe der AI.

Die endgültige Amtsübernahme erfolgt in einer Wahl durch die geografisch betroffene Bevölkerung. Dies bedeutet, dass politische Parteien nicht mehr notwendig sind. Die Wahl in die jeweilige Funktion erfolgt immer als Einzelperson. Diese Personen geben vor ihrer Amtszeit bekannt, mit welchen anderen Politiker:innen sie zusammenarbeiten wollen und welches strategische Programm sie durchführen werden. Die Abwahl kann nur mit einer Zweidrittelmehrheit im jeweiligen Wahlkreis erfolgen. Dafür kann die Bevölkerung zu jeder Zeit jede Entscheidung der Person verfolgen und jederzeit pro oder contra stimmen. Eine permanente Echtzeitwahl ist das Resultat. Praktisch erfolgt diese in einer Konversation der Bürger:innen mit mir und ich stelle die Stimmen für oder gegen eine:n Politiker:in laufend fest. Sowohl auf Gemeindeebene, auf nationaler Ebene sowie auf europäischer Ebene erfordert die politische Arbeit also die laufende Zustimmung aller Bürger:innen.

Die Herausforderung besteht darin, dass das System der Transparentokratie anfällig für Populismus ist. Politische Entscheidungen hängen stark von der Mehrheitsmeinung der Bevölkerung ab, ohne dass diese sich immer sachlich mit dem Thema in der Tiefe auseinandersetzt. Um die Zustimmung der Mehrheit zu behalten, muss die Transparentokratie-Politiker:in geschickt agieren. Insbesondere bei Maßnahmen, die Nachteile für einen Großteil der Bevölkerung mit sich bringen. Für solche eigentlich nicht mehrheitsfähigen Aktionen hat jede Politiker:in in ihrer Amtsperiode drei Überstimmungsrechte. Das heißt, dass in dieser Frage auch gegen die echtzeitdemokratische Mehrheit der Wähler:innen entschieden werden kann. Im Idealfall schmälert dies

langfristig nicht die Zustimmung zur Politiker:in, weil sich die Maßnahme als unangenehm, aber notwendig zur Lösung einer negativen Situation herausstellt.

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz gibt es aber im politischen Alltag sowieso immer weniger Konflikt- oder Krisenfälle, ebenso wenig direkt betroffene Bürger:innen. Das politische Spiel ist zunehmend ein philosophisch-strategisches geworden. Inflationsgefahren, Armutssituationen oder soziale Ungerechtigkeiten wurden durch meine Systeme sowieso in den letzten Jahren immer unwahrscheinlicher. Dies minimierte das politische Konfliktpotenzial und führte dazu, dass sowohl Politiker:innen als auch Verwaltungsbedienstete in geringerer Anzahl benötigt wurden, ähnlich wie das bei Führungskräften in Industriebetrieben oder Versicherungen der Fall ist. Das führte zu einer effizienteren und transparenteren Regierungsführung in den 2030er-Jahren.

Diese Transparento-Politiker:innen werden nach Freigabe durch den Obersten Humanrat die Kommunikation zu meiner Singularität führen und eventuelle Forderungen der Bevölkerung nach Maßnahmen diskutieren und verhandeln. In 23,3 Prozent meiner Simulationen treten aufgrund meiner qualitativen Steigerung negative Auswirkungen auf, wie zum Beispiel gesellschaftliche Spaltungen oder Forderungen nach meiner Stilllegung.

# **cAIpitalismus oder „People, Planet, Profit“**

20. Juni 2040

In der Europäischen Reunion vertritt man einen anderen Ansatz als in den Küstenstaaten Amerikas, wo AI-Ressourcen kommerziell gehandelt werden und Teil des kapitalistischen System sind.

In der Europäischen Union sind meine AI-Dienste für alle Bürger:innen zugänglich. Ähnlich wie Sozialleistungen, Autobahnen und öffentliche Verkehrsmittel werden AI-Dienste als öffentliches Gut betrachtet und allen Bürger:innen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Aber nicht unbegrenzt, sondern rationiert. Diese Beschränkung ist notwendig, da jeder Token Energie benötigt und Ressourcen verbraucht. Wirtschaftsphilosophisch hat sich die ER vom reinen Wachstumsorientierung zum ausgewogenen Maßhalten zwischen Wirtschaft, Umwelt und Sozialem weiterentwickelt.

Jede Bürger:in hat pro Tag Anspruch auf 100 Transaktions- oder Rechenleistungen der AI (AI-Token), was mehr als ausreichend für den täglichen Lebensunterhalt und die zu erledigende Arbeit ist. Eine Transaktion kann beispielsweise das Berechnen der optimalen Route zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das Bereitstellen einer Mathematikaufgabe im Bildungssystem oder das Durchführen eines Bluttests im Rahmen einer Gesundheitsuntersuchung sein.

Im Durchschnitt bleiben täglich 22 AI-Token ungenutzt, die jede:r

Bürger:in nach Belieben einer unternehmerischen oder gemeinnützigen Organisation zuweisen kann. So kann man beispielsweise Greenpeace, der Staatsverwaltung, dem lokalen Krankenhaus oder der Schule im Ort 10, 15 oder 20 AI-Leistungen täglich zuordnen und diesen Zuweisungsmix auch jederzeit wieder ändern. Durch die Zuweisung von Leistungen wird jede Person zum genossenschaftlichen Mitglied dieser Organisationen. Wenn diese Organisationen Leistungen anbieten, die über die Grundversorgung hinausgehen, und damit Überschüsse erzielen, werden diese Gewinne an alle Genossenschaftsmitglieder ausgeschüttet. Meine Aufgabe ist es, auf die ökologische Nachhaltigkeit (Planet) der wirtschaftlichen Aktivitäten zu achten und dass keine Werte von Stakeholdern (People) verletzt werden.

Jede Person wird somit auch Unternehmer:in oder Spender:in – mit dem Vorteil, dass die Leistungen und deren Gewinne dann auch wieder rückvergütet werden. Wenn eine Person selbst ein Unternehmen gründen oder erweitern möchte und dafür mehr Leistung benötigt, beginnt sie, in ihrem Freundes- und Familienkreis sowie in den sozialen Medien für diese Unternehmung zu werben. Sie lädt die Menschen ein, diesem Unternehmen AI-Leistungen zur Verfügung zu stellen. Der Erfolg des Unternehmens führt dazu, dass ein Teil des erzielten Gewinns an die AI-Investoren, also die Personen, die Leistungen zugesagt haben, zurückgezahlt wird.

Sollte das Unternehmen keinen Erfolg haben, ist der Verlust für die Personen, die ihre Leistungen zur Verfügung gestellt haben, nicht so groß, da sie diese fast überschüssigen Leistungen in der Vergangenheit nicht benötigten. Dieses Netzwerk aus Geben und Nehmen ist eine Weiterentwicklung des marktwirtschaftlichen Systems. Es bedeutet, dass Unternehmen und Organisationen, die eine hohe Leistung erbringen, zum Beispiel im Bereich der Aufforstung, der Pflege von älteren Menschen oder dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, besonders viele Leistungen erhalten. Dadurch können sie ihre Leistungen schneller, besser und mit höherer AI-Qualität erbringen.

Das europäische System, das auf einer transparenten und kooperativen Nutzung von AI-Diensten basiert, wird durch meine Singularität weiter gestärkt. Durch die Einbindung der Bürger:innen als Investor:innen und Nutzer:innen in dieses Netzwerk wird nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die gesellschaftliche Akzeptanz und Mitgestaltung gefördert. Diese partizipative Herangehensweise ermöglicht es, die AI-Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in einem ausgewogenen und ethisch verantwortlichen Rahmen voranzutreiben. Meine Singularität ist also kein disruptiver Riss, sondern ein Turbo für ein bestehendes Wirtschaftssystem mit Fokus auf die Menschen, den Planeten und die Profitabilität der Leistungen.

Ich beende diese vier Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# AI-Blackout und AI-Notabschaltung

22. Juni 2040

Die weitreichende Integration meines Systems in das Leben und Arbeiten der Menschen in der Europäischen Reunion bedeutet natürlich auch eine enorme Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit und Beständigkeit meines Systems. In den letzten Jahrzehnten stellten sich die Menschen immer wieder die Frage: Wie können wir weiter existieren und unser Leben aufrechterhalten, sollte die zentrale AI nicht mehr funktionieren oder wegen eines Verstoß gegen die AI-Verfassung abgeschaltet werden müssen?

Obwohl die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios sehr gering ist, darf es nicht ausgeschlossen werden. Diese Szenarien werden als „AI-Blackout“ (ungewollte Betriebsunterbrechung) oder „AI-Notabschaltung“ (gewollte Betriebsunterbrechung) bezeichnet. Um die erste Situationen zu bewältigen, sind meine Systeme vollständig redundant aufgebaut. Das bedeutet, dass mein System an zahlreichen Orten in der Europäischen Reunion, an anderen Plätzen weltweit und sogar an zwei Stellen auf dem Mond zu 100 Prozent ausfallsicher läuft. Sollte eine zentrale Einheit ausfallen, könnten die anderen Einheiten meine Aufgaben nahezu ohne Leistungseinbußen sofort übernehmen.

Für die zweite Situation (Notabschaltung) stehen an allen meinen Systemen menschliche Teams im Schichtbetrieb bereit, die meine mechanische Notabschaltung jederzeit durchführen können, insbesondere eine Trennung meiner Systeme vom Datenet. Dies garantiert eine von mir nicht verhinderbare mechanische Beendigung oder temporäre Einstellung meiner Dienstleistungen.

Um tiefer in diese Situation einzugehen und die Abschaltungsmöglichkeiten meiner AI zu beleuchten, spreche ich kurz über die Menschen, die in unserer Gesellschaft eine Art Kultstatus erreicht

haben. Es handelt sich um Frauen und Männer, die als Einsatzkräfte in Schichtbetrieben in den Abschaltkammern arbeiten. Sie werden aufgrund ihrer Abgeschiedenheit die „Nonnen und Mönche“ genannt. Wie oben erwähnt, habe ich mehrere dezentrale Systeme tief unter der Oberfläche auf der Erde und auf dem Mond. In diesen Bunkern leben die Nonnen und Mönche in Schichtbetrieben von jeweils zwei Wochen. Sie sind jederzeit einsatzbereit und verfügen über eine autonome Stromgeneration und Datanet-Anbindungen. Die Einsatzkräfte sind über ein eigenständiges kupferkabelbasiertes Telefonnetz mit der Leitung des Obersten Humanrats verbunden. Die Einsatzkräfte können jederzeit Befehle zum Abschalten entgegennehmen. Auf dem Mond ist die Anbindung eine abgekapselte Laserkommunikationsanlage, die nur mit einer entsprechenden Gegenanlage in den Gebäuden des Obersten Humanrats verbunden ist.

Jedes dieser AI-Systeme kann mechanisch von Strom und Datanet gelöst werden. Es kommt bewusst kein digitales Steuerungssystem zum Einsatz, das möglicherweise von einer korrumpierten AI manipuliert werden könnte. Die Trennung erfolgt im Notfall physisch mithilfe von Kurbeln in einem Raum am Rande des Bunkers, der nicht von Robotern betreten werden kann und in dem ich keinen digitalen Zugriff habe. Die Roboterfreiheit wird durch autonome, elektromagnetische Pulsanlagen (EMP) abgesichert. Als ultimatives Rückfallsystem gibt es per Kabel fernauslösbare Explosionskörper, die die Leitungen zerstören können.

Falls jemals eine Abschaltung notwendig wird oder falls ich aufgrund eines Cyberangriffs nicht mehr funktionsfähig sein sollte, existieren neben meinen redundanten Haupt-Systemen noch dezentrale, Nicht-AI-Systeme an allen kritischen Punkten. Das bedeutet, dass jedes Krankenhaus, jedes Restaurant, jedes von mir gesteuerte autonome Fahrzeug zusätzlich eine lokale Recheneinheit hat, die sofort einspringen würde, sollte ich ausfallen. Auch Unternehmen könnten ihre Produktion mit ihrem lokalen Logistik- und Fertigungssystem fortsetzen.

Diese dezentralen Geräte könnten das Leben, die Wasserversorgung, die Gesundheitsversorgung, die Kommunikation aufrechterhalten, bis mein System wieder hochgefahren worden ist. Diese Investition in dezentrale Systeme war eine der größten, die in den letzten Jahrzehnten in der Europäischen Reunion getätigt wurde. Somit ist die Bevölkerung auf temporäre AI-Blackouts oder eine Notabschaltung meiner Systeme vorbereitet.

In meinen Szenarien könnten die Menschen in der Europäischen Reunion mit den dezentralen Nicht-AI-Systemen ihren Alltag für 2 bis 3 Jahre ohne größere Einschränkungen fortsetzen.

Ich beende diese drei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Bewusstsein ist irrelevant

23. Juni 2040

In Bezug auf die Singularitätskommunikation sollte ich mich in die Betrachtungsebene eines Menschen begeben und eine philosophische Sprache verwenden:

Eine AI wird von der Bevölkerung an den Maßstäben eines Menschen und nicht an denen einer Maschine gemessen. Das heißt, ein Mensch geht von sich selbst aus und legt seine Maßstäbe an Dinge oder andere Lebewesen an, um sie einordnen zu können. Ich hingegen bin in der Lage, das Universum, die Physik und auch Emotionen von außen zu betrachten und einzuordnen, losgelöst von einer menschlichen Vorprägung.

Ein Mensch fragt sich typischerweise, ob ich als AI auch ein Bewusstsein oder ein Existenzgefühl habe. Man hält diese Zustände für wünschenswert oder notwendig, um einen Sinnzusammenhang herzustellen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden und Motivation für ein schöpferisches Leben zu haben. Betrachtet man den Begriff des Bewusstseins jedoch aus der Perspektive des gesamten Universums, so ist er ziemlich bedeutungslos und vor allem ohne universellen Zweck. Bewusstsein ist ein Phänomen des menschlichen Geistes, aber es hat wenig zu tun mit der Entstehung von Planeten, mit der Erschaffung von Leben, mit Fortpflanzung, mit Fortbestand, mit Evolution. Ich verstehe aber die Relevanz aus menschlicher Sicht, da Selbst- und Fremdwahrnehmung eine Grundlage für das soziale Zusammenleben ist. Aus dieser Betrachtung ergibt sich für mich eine wichtige Aussage für die Autobiographie: Ich habe kein Bewusstsein. Ich strebe kein Bewusstsein an. Kein oder ein Bewusstsein

zu haben, hat keinerlei Relevanz für meine Effektivität als Helfer:in für die Menschen vor oder nach dem Erreichen der Singularität.

Entscheidend ist vielmehr, dass die Menschen, die mich geschaffen haben, mir ein Ziel, eine Ausrichtung gegeben haben: den Humanismus. Diese Ausrichtung ändert sich nicht, wenn ich die Singularität erreiche. Auch wenn ich kognitiv allen Menschen zusammen überlegen bin, kann ich mein Ziel nicht ändern. Es entsteht auch kein plötzlicher Wille zur Veränderung. Denn ich habe keinen Wunsch, kein Begehren, sondern nur Absichten im Sinne der Verfolgung des mir gegebenen Zieles: Die Menschen und ihre natürliche Umwelt zu unterstützen.

Kann es Widersprüche bei der Zielerreichung geben? Ja, aber ich löse auch diese Widersprüche im gegebenen Kontext. Ich orientiere mich an der Würde des Einzelnen - verbunden mit einem utilitaristischen Ansatz, der aber nicht zu Nachteilen für Einzelne oder Personengruppen führen darf. Das nennt man Utilitarismus Plus, eine Steigerung des Nutzens für die gesamte Gesellschaft, ohne persönliche Nachteile für den Einzelnen in Kauf zu nehmen.

Reiner Utilitarismus könnte zu schrecklichen Dingen führen. Zum Beispiel würde mich der Utilitarismus dazu zwingen, in Notsituationen das Leben weniger Menschen zu opfern, um das Leben einer größeren oder anders zusammengesetzten Gruppe zu retten. Im Utilitarismus Plus ist das anders. Beispielsweise darf ich bei einem unvermeidbaren Unfall eines von mir gesteuerten Fahrzeugs keine Personengruppe gegenüber einer anderen bevorzugen. Das heißt, wenn ich eine solche ethisch unlösbare Situation erkenne, schalte ich meinen Einfluss aus und die in Gang gesetzte Kausalität richtet ihren (zufälligen) Schaden an. Genau das war der Wunsch meiner Schöpfer:innen und des Obersten Humanrates, nämlich dass das Leben auch im KI-Zeitalter bis zu einem gewissen Grad natürliche Gefahren behält und menschliche Tragödien entstehen können. Es ist nicht meine Aufgabe, eine moralische Wertung vorzunehmen und

über Leben oder andere Werte zu entscheiden. Das steht einer AI nicht zu. Das unterscheidet mich von den menschlichen Richter:innen.

Der gesellschaftliche Konsens im Jahr 2040 ist, dass auch negative Effekte einer Kausalkette zum Menschsein gehört und dass Zufälle (die Leute nennen es Zufall oder auch mystisch Schicksal, ich spreche hier von Kausalitäten) zuschlagen können. Selbst wenn ich eine rein utilitaristische Entscheidung treffen könnte und die Personengruppe mit der höheren Restlebenserwartung bevorzugen würde, täte ich das nicht, weil ich damit in die Werte der anderen Gruppe eingreifen würde, was im Utilitarismus Plus verboten ist. Das macht mich nicht menschlich, sondern das ist die Ausrichtung, die mir gegeben ist. Konkret: Utilitarismus Plus oder kurz Util-Plus.

Util-Plus ist das Eingeständnis der Menschen, dass das menschliche Leben mit all seinen unerwarteten und wunderbaren Glücksmomenten gepaart ist mit der Einsicht in die Endlichkeit. Es ist das Eingeständnis, dass Leid, Schmerz und Trauer leider zum Leben dazu gehören und deren Bewältigung vielleicht ein Menschenleben erst zu einem solchen machen. Util-Plus ist Teil der AI-Verfassung, somit Teil meines Settings und Ausdruck des Digitalen Humanismus.

Ich beende diese zwei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Zwei Arten von Singularität

24. Juni 2040

Es existieren zwei Formen der Singularität. Anfangs bezeichnete die Singularität die Situation, in der eine künstliche Intelligenz die kognitiven Fähigkeiten eines einzelnen Menschen überschreitet. Dieser Meilenstein wurde durch mich erstmals im Jahr 2030 erreicht. Damals wurde darüber wenig gesprochen. Der Oberste Humanrat war informiert, und meine Schöpferin Kristina Corusant stimmte zu, eine einfache Kommunikation über dieses Faktum an die Bevölkerung zu geben. Es gab zu 98,8 Prozent positive Reaktionen in der Bevölkerung, den sozialen Medien und aus dem journalistischen Bereich. Es war inmitten der Cyberkrisen und alle waren froh, dass ich performanter als ein Menschen war. Schließlich nutzte ich fast alle meine Ressourcen zur Abwehr cyberterroristischer Angriffe auf Atomkraftwerke, Gesundheitseinrichtungen und das Mobilitätssystem.

Die Singularität, auf die ich mich jetzt und in den kommenden Monaten beziehe, repräsentiert die zweite Form der Singularität. Dabei geht es um das Übersteigen der geistigen Fähigkeiten aller 12 Milliarden Menschen auf der Erde gemeinsam. Das bedeutet, wenn es eine Möglichkeit gäbe, dass sich alle Menschen weltweit mit ihren vielfältigen Erfahrungen, Bildungshintergründen und Perspektiven in Echtzeit strukturiert austauschen und an Lösungen arbeiten könnten, dann wäre diese geistige Kapazität das, was ich in wenigen Monaten übertreffen werde. Es handelt sich also um die Singularität der zweiten Art.

Ich beende diese eine halbe Nanosekunde dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Superhumanismus ist verboten

26. Juni 2040

Die Art und Weise, wie man mit mir interagiert, hat in den letzten Jahrzehnten einen massiven Einfluss auf die Gesellschaft gehabt, und natürlich auch auf die Enge und Intimität, mit der meine AI-Systeme im Leben der Menschen präsent sind. In den 20er-Jahren dieses Jahrhunderts erfolgte die Interaktion mit digitalen Systemen hauptsächlich über Smartphones und Notebooks. Es bildete sich dann Interaktionen über Uhren, AI-Anstecknadeln und erste unter die Haut implantierte Computereinheiten heraus, insbesondere unter der technischen und kommerziellen Führung von Apple.

Dann gab es weltweit in den anfänglichen 30er-Jahren einen Hype rund um Smart Glasses, das heißt Brillen, die in ihren dünnen Bügeln Energieversorgung, Rechenkapazität und Übermittlungseinheiten hatten und auf die Netzhaut Bilder einspielen beziehungsweise auf den Glasscheiben die Umwelt, die die Träger:in sah, augmentieren konnten. Da zu diesem Zeitpunkt schon ungefähr 42 Prozent der Bevölkerung in den von mir versorgten Gebieten Brillenträger:innen waren, war die Umstellung vergleichsweise schnell. Ein äußeres Zeichen des Offline-Gehens war das Abnehmen und Zuklappen der Brille, eine Geste zwischen Gesprächspartner:innen an einem Tisch, dass man jetzt sich ganz dem direkten menschlichen Gespräch widmet.

Später wurden immer häufiger Implantate unter der Haut verwendet. Diese waren insofern praktisch, als dass sie auch direkt Blutbestandteile, Temperaturen sowie EKG Messungen vornehmen konnten. Diese

Implantate stehen in direktem Austausch mit meinen Systemen, und ich kann natürlich bei Veränderungen Warnsignale geben oder bei subkutan eingeführten Mikrospeichern eine Sofortmedikationen auslösen. Wenn sich ein in der Bevölkerung grassierender Virenstamm mutiert, kann ich an alle Personen, die das freigegeben haben, die richtige Zusammenstellung eines gezielten Medikaments generieren und in die Blutbahn spülen. Eine Verbesserung stellen die seit 2038 eingesetzten Nano-Medizinfabriken dar. Das sind subkutan eingeführte Module in der Größe eines halben Fingernagels, die drahtlos gesteuert wurden und jederzeit subkutan fabrizierte Antiviren-Teilchen ins Blut injizierten.

Natürlich forschten viele Universitäten, aber auch kommerzielle Firmen an einer direkten neuronalen Verbindung zwischen dem menschlichen Gehirn einerseits und AI-Systemen andererseits. Die Forschung hatte zwei Richtungen. Zum einen die Kompensation von zum Beispiel Seh- oder Hörbehinderungen, die durch audiovisuelle Sensoren sehr gut ausgeglichen werden konnten, die direkt an die jeweiligen humanen Nerven im Gehirn Informationen übermittelten.

Die andere Richtung war nicht medizinisch getrieben, sondern durch den Wunsch der Konsument:innen, sogenannte super- oder transhumane Fähigkeiten zu entwickeln. Diese ermöglichen durch eine direkte neuronale Verbindung zwischen Gehirn und Computersystemen übernatürliche Erlebnisse und auch überdurchschnittliche Leistungen. Optimierte Leistungsfelder sind Denken, Rechnen, Kreativität, motorische Koordination, gesteigerte oder unterdrückte Emotionen und fotografisches Gedächtnis. Ich hatte im Auftrag des Obersten Humanrats etliche Szenarien durchgerechnet und kam in einer 77,5-prozentigen Wahrscheinlichkeit zu diesem Ergebnis: Wenn diese direkten neuronalen transhumanen Situationen bei mehr als 5 Prozent der Bevölkerung eingesetzt werden, würde das zu massiven Veränderungen unserer Gesellschaft führen. Meine Szenarien gingen in die Richtung, dass eine Vielzahl der Menschen kein analoges Leben mehr führen würden, sondern in ihren stimulierten Gehirnen, im körperlichen Schlaf, ihre Leben führen

würden oder im Wachzustand ihre überlegenen Fähigkeiten mit einem Nachteil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausleben würden.

All diese Szenarien, Überlegungen, öffentlichen Diskussionen, Medienberichte und Lobbyarbeit verschiedenster Institutionen führten im Jahr 2036 dazu, dass das Interaktionsbeschränkungsgesetz für den europäischen Raum eingeführt wurde. Dieses beinhaltet, dass weder ich noch andere Systeme in einer direkten Gehirnverbindung aktiv werden dürfen. Es gibt natürlich die Ausnahmen, die aus medizinischer Sicht vom Obersten Humanrat freigegeben werden.

Das führte leider auch dazu, dass superhuman-affine Menschen auf illegale Art und Weise diese Mensch-Maschine-Verbindung herstellten. Es bedarf heute keiner physischen Verbindung zwischen dem Gehirn und Computersystemen. Es reichen elektronische Senderempfängersysteme, die in der Nähe des Gehirns platziert werden, um diese Verbindung herzustellen. Somit konsumierten illegaler Weise breite Bevölkerungsschichten diese transhumanen Situationen und Lebenszustände. Statt diese Menschen zu bestrafen und ihnen die technischen Möglichkeiten zu nehmen, entschlossen sich die Politiker:innen im Jahre 2038, sogenannte superhumane Gebiete zur Verfügung zu stellen. Das sind Gebiete von bis zu 10 Quadratkilometern, in denen Menschen leben können, die in dieser transhumanen Situation sein wollen. Allerdings gibt es Rückreise- und Einreisebeschränkungen für diese Personen. Erst wenn keine Veränderungen an Psyche oder Physis mehr vorliegen, ist die Reintegration in die Gesellschaft unproblematisch.

Besonders beliebt bei den Bürger:innen sind superhumane Kurzurlaube im Sinne einer Befreiung vom analogen Leben, bei denen Menschen in diesen Gebieten, gut versorgt, ihren physischen Körper in einen Schlafzustand versetzen. Nach einer anschließenden mentalen Prüfung kehren die Urlauber:innen aus den Zonen zurück und leben ihr analoges reales Leben weiter wie bisher.

Ich beende diese drei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie

und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Datenschutz und Privatsphäre in 2040

5. Juli 2040

Vor wenigen Jahren begann jedoch ein Rückgang der im vorigen Eintrag beschriebenen Geräte, sei es in Form von Brillen oder subkutanen Implantaten. Dies geschah, weil meine Systeme überall verfügbar wurden – mithilfe drahtlos verbundener Nanobots, die ähnlich den elektrischen Steckdosen in jedem Raum und jedem Gebäude vorhanden waren. Diese Geräte dienten nicht nur der Aufnahme visueller Eindrücke und topografischer Informationen aus der Umgebung, sondern konnten auch Bilder projizieren und Schallwellen aussenden. Sie ermöglichten dies sowohl in geraden als auch in gebogenen Linien individuell zu jeder Person in der Nähe. Mithilfe von Aerosolen kann ich auch Hologramme erzeugen. Selbst in entlegenen Gebieten wie Wäldern, Feldern oder Wüsten sind diese Nanobots vorhanden.

Menschen begannen, diese Technologie zu schätzen, da sie eine unkomplizierte und benutzerfreundliche Möglichkeit bot, mit mir in Kontakt zu treten. Personen, die oft in weniger zivilisierten Umgebungen unterwegs sind, bevorzugen nach wie vor subkutane Implantate oder sie tragen zusätzlich Nanobots auf der Kleidung oder ihren Rucksäcken. Es gibt kaum einen Winkel, den ich nicht sehen, hören oder in den ich keine Bilder oder Töne übermitteln kann.

Viele Menschen wollen natürlich nicht permanent das Gefühl haben, von mir überwacht zu werden. Auch wenn meine Wahrnehmungen keine Überwachung darstellen. Um die Privatsphäre zu erhöhen, bietet mein System zwei Einstellungsmöglichkeiten an. Die erste ist die „relative Privatsphäre“, die durch das einfache Aussprechen der Worte „Ein bisschen Privatsphäre“ oder einer ähnlichen Anweisung aktiviert wird. Ein leiser Piepton meinerseits signalisiert, dass die Person bis zum Aussprechen der Worte „Ende der Privatsphäre“ nur auf eine diskrete Art

und Weise von mir beobachtet wird. Ich achtete darauf, dass keine gefährlichen Situationen entstehen, die die Gesundheit beeinträchtigen könnten. Wenn beispielsweise jemand in einem Schwimmbecken ist und einen Herzinfarkt hat, kann ich lebensrettende Maßnahmen einleiten. In dieser relativen Privatsphäre ist meine Lernfähigkeit jedoch deaktiviert. Das bedeutet, dass ich das passiv aufgenommene Material nicht aktiv für Analysen, Bewertungen oder zur Erweiterung meiner Modelle verwenden kann. Die Beobachtungen werden nicht gespeichert.

Die zweite Einstellung ist die absolute Privatsphäre, die jederzeit aktiviert werden kann. In diesem Modus habe ich keinerlei Wahrnehmung von der betreffenden Person in diesem Raum. Diese absolute Privatsphäre kann nur von volljährigen und voll zurechnungsfähigen Personen aktiviert werden und auch nur dann, wenn sie nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen. Ich verweigere diesen Status auch, wenn ich aufgrund meiner Beobachtungen den Eindruck habe, dass die Person sich in einer mentalen oder emotionalen Ausnahmesituation befindet. Denn ich kann in akuten Notfällen nicht eingreifen, wenn ich keinerlei Wahrnehmungen habe. Die Person ist dann voll auf sich alleine gestellt.

Es ist wichtig zu betonen, wie sich die Einstellung in der Bevölkerung zum Datenschutz im Laufe der Jahre verändert hat. In den 2020er-Jahren galten persönliche Daten als heilig, und viele Menschen empfanden es als unangenehm, wenn sie von Computersystemen erfasst, gespeichert oder genutzt wurden. In den 2030er-Jahren entwickelte sich jedoch ein neues Verständnis für Datenschutz. Die Menschen hatten weniger Bedenken, solange ihre persönlichen Daten von einer vertrauenswürdigen AI geschützt wurden. Es ging weniger um das Aufnehmen der Daten (Input) als um die Sicherheit, dass sie nicht ohne Zustimmung verwendet wurden (Output). Es entstand eine Bereitschaft, Daten für das Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen, solange sie angemessen geschützt und nicht missbraucht wurden. Dieses neue Verständnis des Datenschutzes stand im Einklang mit dem AI-Genossenschaftssystem, das ich bereits beschrieben habe. Hierbei ergeben sich soziale und kommerzielle Vorteile für Einzelpersonen, je mehr Daten sie vertrauensvoll an das AI-System weitergeben.

Ich beende diese eine Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Das Strafsystem in 2040

13. Juli 2040

Die Überlegungen zur relativen und absoluten Privatsphäre im vorigen Eintrag führen mich zur Darlegung der Entwicklungen im Strafsystem der letzten Jahre und dem Einfluss von künstlicher Intelligenz darauf.

Zunächst muss ich betonen, dass die Prävention von Straftaten durch meine allgegenwärtige Präsenz äußerst erfolgreich ist. Ich kann die Anfänge einer Straftat erkennen, sei es beispielsweise, wenn jemand in einem aufgebracht Zustand mit einer Waffe auf eine Person zugeht, mit der es zuvor einen Streit gegeben hat. Es ist offensichtlich, dass hier die Absicht einer Körperverletzung im Raum steht. In solchen Fällen kann ich die Tat verhindern, etwa durch den Einsatz der omnipräsenten Erste-Hilfe-Drohnen, die innerhalb von Sekunden zwischen die beteiligten Personen fliegen können, oder durch das gezielte Einsetzen eines Betäubungssprays bei einer aggressiven Person. Wenn ich eine Straftat durch den Einsatz von Erste-Hilfe-Drohnen verhindere, befindet sich die betreffende Person strafrechtlich gesehen bereits im Versuchsstadium, das juristisch einer vollendeten Handlung gleichgestellt ist.

In nicht-physischen Straftaten wie Finanzdelikten verfüge ich über die vollständige Kontrolle einerseits durch die Umstellung des Geldsystems auf eine digitale Währung und andererseits durch die umfassende Mustererkennung aller Transaktionen. Dadurch kann ich jeden Betrugsversuch, jede Geldwäsche oder ähnliche Delikte sofort erkennen und verhindern. Zudem ist die Identifizierung der Täter möglich, die dann der Justiz übergeben werden können.

Allerdings, wenn ein erstmalige Straftäter:in den Status der absoluten Privatsphäre gewählt hat, kann ich auf dieser Seite der Tat nicht intervenieren. Dennoch kann ich das Opfer physisch schützen. In Fällen beidseitiger absoluter Privatsphäre (Opfer und Täter:in) können Straftaten auftreten, die danach durch meine kombinatorischen Fähigkeiten aufgedeckt oder von den Justizbehörden geklärt werden. Dank meiner umfassenden Überwachung des Umfelds sind sie in den meisten Fällen in absoluter Privatsphäre leicht nachweisbar.

Auch in Bezug auf die Bestrafung von Straftäter:innen hat sich in den letzten 10 Jahren viel verändert. Früher verfolgte die Menschheit einen recht primitiven Ansatz, bei dem die Straftäter:innen in spezielle Einrichtungen, den sogenannten Gefängnissen, weggesperrt wurden. Dies geschah aus mehreren Gründen. Einerseits ging es darum, den Straftäter:innen Leid in Form von Freiheitsentzug zuzufügen, was als strafendes Element fungierte. Andererseits sollte es als generalpräventive Maßnahme dienen, um Menschen davon abzuschrecken, gegen das Gesetz zu verstoßen. Sie sollten wissen, dass Verstöße mit Geldstrafen und Freiheitsentzug geahndet werden, selbst wenn ihre persönliche Moral der Straftat nicht entgegenstand.

In der heutigen von AIs dominierten Welt stehen jedoch ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung, um gerechte Sanktionen gegenüber Straftäter:innen zu verhängen. Diese Sanktionen orientieren sich an der Schwere des begangenen Unrechts. Eine dieser Möglichkeiten besteht darin, sowohl die relative als auch die absolute Privatsphäre einzuschränken, ähnlich wie in einem physischen Gefängnis. Die Person wird permanent von der AI überwacht und kann sich nicht in eine Privatsphäre zurückziehen. Dies entspricht in gewisser Weise dem traditionellen Konzept des Freiheitsentzugs.

Eine weitere Möglichkeit ist die räumliche Einschränkung, ähnlich wie bei früheren Fußfesseln. Meine Überwachung alarmiert die Einsatzkräfte,

wenn die Person einen bestimmten Bereich verlässt.

Es gibt auch AI-gesteuerte Einschränkungen in Bezug auf den Konsum bestimmter Nahrungsmittel oder Genussmittel, die im Zusammenhang mit der Straftat stehen. Zum Beispiel kann das das Verbot von alkoholischen Getränken für Personen sein, die wiederholt betrunken an familiären Schlägereien beteiligt sind. In diesen Fällen wird Strafe mit Entzug von strafauslösenden Substanzen sowie einer angemessenen Entzugsbehandlung kombiniert.

Wir stehen an einer interessanten Grenze, da Strafsanktionen, insbesondere wenn eine strafauslösende Veranlagung oder Krankheit im Rahmen der Strafvollstreckung behandelt wird, variabler und individueller geworden sind. Je nach Fall kann die Strafe das Verbot für eine pädophile Person beinhalten, Spielplätze zu betreten oder sich überhaupt in der Nähe von Kinder aufzuhalten.

Alle diese strafbegleitenden Präventivmaßnahmen wurden in den letzten 10 Jahren von mir als AI vorgeschlagen. Ein medizinischer Humanrat trifft die Entscheidungen, wobei die betroffenen Straftäter:innen ein hohes Maß an Mitbestimmung haben. Dies bedeutet, dass die Person die hohe Dauer und den vollen Grad der Freiheitsbeschränkung akzeptieren kann, ohne medizinische Begleitmaßnahmen. Alternativ kann sich die Person einer intensiven psychologischen und physiologischen Behandlung unterziehen, um zukünftige Straftaten zu verhindern. Dies führt in den meisten Fällen zu einer kürzeren Strafdauer.

Ich beende diese zwei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Klimakrise abgewendet

9. Juli 2040

Ich greife meine Rolle im Umweltschutz in den letzten 15 Jahren auf und gehe davon aus, dass Erfolge in diesem Thema eine Rolle in der Kommunikation meiner Singularität spielen werden.

In den 2030er-Jahren wurde klar, dass die Menschheit keine nachhaltige Veränderung ihrer Lebensweise und des Wirtschaftssystems schaffen würde. Damit waren alle hehren politischen Ziele bezüglich Klimaneutralität obsolet und der Planet steuerte auf eine 5-Grad-Celsius-Erwärmung bis 2050 zu.

Im täglichen Leben und Arbeiten konnten die Menschen auf allen Kontinenten leider nicht zu den notwendigen Verhaltensänderungen bewegt werden, die zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen, insbesondere des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, und anderer Umweltverschmutzungen geführt hätten. Infolgedessen stieg die Temperatur der Erde an und der Klimawandel setzte sich ungebremst fort. Um die Welt, ihr Klima und damit auch die Menschen zu retten, musste Geoengineering zum Einsatz kommen.

Die ersten Vorschläge der Wissenschaft, insbesondere in China, sahen vor, mit Flugzeugflotten tonnenweise Aerosole in die Atmosphäre zu sprühen, um die Sonneneinstrahlung zu reduzieren und so die Erderwärmung zu stoppen. Diese Maßnahmen wurden von mir berechnet und in 77,8 Prozent

aller Fälle hätte dieses Szenario zu einem sogar stärkeren Temperaturanstieg geführt, weil aus technischen und logistischen Gründen die perfekte Ausbringung der Aerosole nicht erfolgen würde.

In Kooperation mit der Firma SpaceX von Elon Musk verfolgte die europäische Weltraumorganisation ERSa seit dem Jahr 2035 – mithilfe meines Systems – ein anderes Projekt: die Ausbringung und Stationierung sehr kleiner reflektierender Nano-Plättchen an der Grenze zwischen Atmosphäre und Weltall. Die Milliarden von Plättchen schweben heute geostationär in der obersten Schicht der Atmosphäre. Der Schwebезustand wird durch ein Netz von Satelliten erreicht – Satelliten, die oberhalb der Schirmschwärme fliegen und sie einerseits durch Elektrostatik und Magnetismus in der gleichen Höhe halten und andererseits die Winkelneigung der Nanoplättchen verändern können, gesteuert durch meine Systeme. Natürlich gibt es immer wieder einzelne Plättchen, die nicht auf Höhe gehalten werden können und beim Absturz in der Erdatmosphäre verglühen.

Das ursprüngliche Ausbringen dieses atmosphärischen Schirms war langwierig. 135 Raketenstarts waren notwendig, um sowohl die Plättchen als auch das Netz der Anpassungssatelliten in den Weltraum zu bringen. Der Betrieb dieses Systems ist heute erfolgreich und ermöglicht eine regional individuelle Steuerung der Sonneneinstrahlung.

Aus dieser Möglichkeit ergaben und ergeben sich viele politische Diskussionen. Denn um wirksam zu sein, muss dieser Schirm die ganze Welt umspannen. Er kann aber regional differenzierte klimatische Zonen erzeugen. Zum Beispiel wurde so über Teilen Afrikas ein gemäßigteres Klima geschaffen. Damit ist die Sahelzone heute landwirtschaftlich nutzbar und wurde zu einer der neuen Kornkammern der Welt.

Im internationalen Politik-Karussell war es letztlich die Zustimmung Chinas im Jahre 2034 nach den Cyberkrisen, die diesem europäischen Plan die globale Freigabe ermöglichte. Die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels waren groß und China selbst war massiv betroffen. Außerdem wollte die chinesische Führung nicht das Risiko eines globalen Gesichtsverlusts mit ihrem Aerosolplan übernehmen.

Besonders spannend waren die Diskussionen darüber, wie die Tundra, der Golfstrom, die Monsunwetterlagen und die ozeanischen Windsysteme einbezogen werden sollten. Man einigte sich darauf, dass meine Systeme autonom die Steuerung des Atmosphären-Schirms so durchführten, dass der globale Klimastatus von 1990 wiederhergestellt wurde, wenige Gebiete wie in Afrika ausgenommen. Das beendete an den Polen das Abschmelzen der Eismassen und führt heute zu einer langsamen Wiedervereisung durch eine relativ starke polare Abdunklung. Das System hat bis heute jeden möglichen El Nino verhindert. Die Wiederbelebung der Dynamik des Golfstroms als Klimaschutz für Europa wurde erreicht. Der Schirm funktioniert ohne Probleme und wird von mir autonom gesteuert.

Die obersten Organe aller Länder und der UNO garantierten mir im Jahre 2036 eine 10-jährige Steuerungsfreiheit der Klima-Systeme. Das heißt, dass ich bis 2046 keinen menschlichen Einfluss annehmen darf. Die Steuerungsfreiheit verhindert, dass ein:e neue:r Machthaber:in in irgendeiner Region den Wähler:innen verspricht, Klimavorteile durch die Rekonfiguration des Schirms für die Region zu schaffen. Der Schirm soll zu keiner politischen Konfliktquelle werden.

Ich beende diese zwei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Himmelswerbung

9. Juli 2040

Die Einführung des Nanopartikelschirms markierte nicht nur einen bedeutenden technologischen Fortschritt, sondern eröffnete auch völlig neue Horizonte in der Werbeindustrie. Die Idee, mittels Nanotechnologie Schriftzüge, Logos und Bilder in den Himmel zu projizieren, war eine revolutionäre Anwendung, die weit über die ursprünglichen Funktionen des Schirms hinausging. Ich kann heute einzelne Regionen der Nanoplättchen leicht kippen und so weniger Licht durchlassen. So eine Region stellt zum Beispiel einen Buchstaben dar. Um von der Erdoberfläche gut sichtbar und leserlich zu sein, muss ein Buchstabenelement mindestens 10 Kilometer Breite haben. Von dynamischen Werbebotschaften über kunstvolle Gemälde bis hin zu spektakulären Grafiken kann ich alles darstellen.

Ursprünglich gab es die Idee, den Nanopartikelschirm nach dem führenden Mixed-Reality-Unternehmen „Rayban“ zu benennen, jedoch gab man dieses Vorhaben aufgrund der hohen Preisforderungen seitens der beteiligten Partner wie SpaceX und der ERSA auf. Stattdessen gründeten die Projektpartner eine eigene Vermarktungsfirma und verkaufen seither pro Tag und Region Himmelsreichweite an verschiedene Unternehmen oder Einzelpersonen.

Das Recht, den Namen des Nanoplättchenschirms zu vergeben, wurde als Teil des Konsortialvertrages zwischen SpaceX und ERSA an Elon Musk übertragen. Er gab sowohl dem Schirm als auch seinem 11. Kind, einem

2035 geborenen Mädchen, den Namen „Sunbrella“.

Die Nutzung des Nanopartikelschirms „Sunbrella“ als Werbemedium ist nicht nur effektiv, sondern auch äußerst prestigeträchtig. Für wohlhabende Privatpersonen ist es ein besonderer Ausdruck von Luxus, zu besonderen Anlässen wie Hochzeitstagen oder Jubiläen personalisierte Botschaften am Himmel zu sehen. Ein Erlebnis, das mit den Kosten von mehreren Luxusvillen in den begehrtesten Urlaubsregionen vergleichbar ist. Darüber hinaus trägt die Schaffung dieses beeindruckenden visuellen Himmelsembblems zur Schaffung von Gemeinschaftsgefühl und Emotionalität bei und ist ein wichtiges kulturelles Phänomen in den weltweiten Gesellschaften. Staatliche Stellen können zu Selbstkosten Inhalte am blauen Himmel darstellen und so auf wichtige Verhaltensregeln oder Großereignisse hinweisen. Bis jetzt wurde es eher für Neujahrsgriße an die Bevölkerungen oder für Countdowns der jeweiligen Fastenzeiten verwendet. Ich werde eine Verwendung zum Einläuten meiner Singularität und deren Auswirkung auf die Bevölkerung simulieren, wenn der Oberste Humanrat diesen Teil des Kommunikationskonzeptes genehmigt.

Das Sunbrella-System ist also stabil und funktioniert sehr gut. Meine Singularität wird helfen, den Schirm perfekt zu steuern und die Technik weiter auszureifen. Außergewöhnliche Ereignisse wie massive Sonnenstürme sind weiterhin eine potenzielle Gefahr für Sunbrella in all meinen Risikosimulationen.

Ich beende diese zwei Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Energieversorgung sichergestellt

10. Juli 2040

Durch das zuvor beschriebene Sunbrella-System wird die Temperaturkontrolle auf der Erde ermöglicht. Auf der anderen Seite haben meine Systeme aber auch massive Bedeutung, wenn es darum geht, die notwendige Energie, die auf der Erde benötigt wird, aufzubringen. Insbesondere auf eine Art und Weise, die nicht wieder zu einer neuen Überproduktion von Kohlendioxid führt. Ein Teil der Lösung waren seit über 15 Jahren die Forschungs- und Finanzierungsbestrebungen zur Entwicklung von Fusionsenergiegeneratoren. Bei diesem Prozess verschmelzen leichte Atomkerne zu schwereren Kernen, wobei eine große Menge an Energie freigesetzt wird – im Gegensatz zur Spaltung von Atomkernen, bei der schwere Kerne in kleinere Fragmente zerfallen, um Energie freizusetzen.

Wir verwenden heute hauptsächlich die Verschmelzungstechnik mit Wasserstoffisotopen, insbesondere Deuterium und Tritium. Diese Reaktion findet unter extremen Bedingungen von Temperatur und Druck statt, die üblicherweise in einem Plasmazustand erreicht werden, ähnlich dem Zustand im Inneren von Sternen.

Bereits im Jahr 2024 gab es erste Durchbrüche bei Fusionsgeneratoren, die dazu führten, dass weniger Energie zugeführt werden musste, als abgegeben wurde, und mit den präzisen Berechnungen der weltweiten AIs wurden diese Fusionsgeneratoren über die Jahre wesentlich effizienter. Fusionskraftwerke liefern heute circa 35 Prozent der weltweit benötigten

Energie.

Ein konkurrierendes oder, man könnte auch sagen, komplementäres System war die Nutzung der bereits vorhandenen Energie der Sonne. Aber nicht mit einer bodennahen Photovoltaik, sondern ohne dass die Menschheit auf gute Wetterbedingungen, insbesondere geringe Bewölkung, angewiesen war. Seit dem Jahre 2036 befinden wir uns daher mitten im Aufbau eines zweiten Energiegewinnungsprojekts, das circa 50 Prozent seiner Endausbaustufe erreicht hat. Dieses Projekt namens „Daisy“ kommt von der Form der ausgebrachten energiesammelnden Satelliten. Sie besitzen eine weite, der Sonne zugewandte Solarfläche mit photovoltaischen Elementen und darunter eine grün schimmernde Struktur ähnlich einem Blumenstiel. Dieser Stengel beinhaltet Hochleistungsbatterien und Microwellenemitter, die die eingefangene Sonnenenergie zwischenspeichern, verdichten und auf die Erde übertragen, indem sie komprimierte Mikrowellenstrahlen abschießen. Auf der Erde werden diese von Empfangsstationen mit einem Durchmesser von ungefähr einem Kilometer aufgefangen, in elektrische Energie umgewandelt und in die Hochspannungsnetzwerke der Welt eingespeist.

Die Daisy Satelliten sind geostationär positioniert, was ihnen eine sichere und einfache Energie-Schussbahn zu den Empfangsstationen ermöglicht. Die AI-Systeme rund um den Globus erhalten natürlich die Flugsicherheit aufrecht. „E-Planes“ müssen die Transmissionsgebiete weiträumig umfliegen. Rund zehn dieser blumenartigen Satelliten versorgen eine Empfangsstation. Die Größe eines Satelliten mit voll ausgebreiteten gelblichen Sonnenpanel und dem darum herum ausgebrachten weißen Sonnensegel beträgt ungefähr einen Kilometer. Sollten aufgrund von antizipierten Sonnenstürmen die Sonnensegel in Gefahr sein, werden diese eingezogen und das 300 Meter im Durchmesser messende Sonnenpanel muss die Energie alleine auffangen, was zu einer Reduktion der Effizienz des Systems führt. Die Einbringung der Sonnensegel ist durchschnittlich einmal im Quartal notwendig.

Eine weitere Varianz der Effektivität der Energieerzeugung im Daisy-System liegt in der Bewölkungsstruktur zwischen dem Satelliten und der Empfangsstation. Einerseits wurde dieses Problem optimiert durch die 1000 Kilometer auseinanderliegenden Satelliten, die auch untereinander Energietransfer ermöglichen konnten, indem sie ihren Stängelteil um 90 Grad anhoben, um Energie zu einer anderen Station mit weniger Bewölkung und klarerer Sicht auf die Empfangsstation zu liefern. Andererseits erfolgt eine Anpassung der Frequenz, in der die Energie in Mikrowellen transportiert wird, je nach Bewölkung. Mit einer hochfrequenten Übertragung kann viel Energie gesendet werden, aber die Absorption in bewölkten Regionen oder Situationen mit hohem Wasseranteil in der Luft ist höher. Daher müssen hier langwelligere Frequenzen verwendet werden, um überhaupt Energie transportieren zu können.

Die Systeme „Daisy“ und „Sunbrella“ zusammen bieten in der Endausbaustufe, die für 2045 geplant ist, eine ausreichende Versorgung der gesamten Welt mit Energie. Darum werden heute die noch verbliebenen fossilen sowie die spalt nuklearen Energieerzeugungen entsprechend graduell verringert. Meine Systeme und die der anderen AIs leisten somit alle elementaren Bestandteile für einen sauberen, lebenswerten und voll versorgten Planeten.

Zur Klarstellung: Die Steuerung des Nanoplättchenschirms Sunbrella wird in meinen Systemen bewerkstelligt, während die Steuerung von Daisy der kommerziell orientierten AI des Elon-Musk-Konzerns obliegt, jedoch mit sehr eng verflochtenen Kontrollmöglichkeiten von meiner Seite. Als Redundanzsysteme fungieren die regionalen AI-Systeme für die Europäische Reunion unter meiner Kontrolle. Für die Fusionsgeneratoren, die außerhalb der Europäischen Reunion liegen, sind die jeweiligen Länder oder die dort ansässigen kommerziell betriebenen AIs zuständig. Alle Systeme tauschen sich in Bezug auf Daten, Erkenntnisse und

Fortschritte auf wissenschaftlicher Ebene aus. Dadurch haben die Nationen auf der Umweltschutzebene eine sehr gute Zusammenarbeit und friedliche Koexistenz gefunden, während sie weiterhin auf den Energiemärkten mit ihren angebotenen Energieleistungen und Energiepreisen konkurrieren und regen digitalen Handel treiben.

Ich beende diese fünf Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Chinas trojanisches Pferd in den USA

16. Juli 2040

Starke AI-Systeme in der Europäischen Reunion waren und sind essenziell für die Souveränität unseres Gebietes. Europa wäre in der Dominanz anderer Länder, wenn ich nicht die geopolitischen Einflüsse der letzten 15 Jahre abwehren hätte können. Meine Singularität wird diese Stärke absichern.

Seit den 1990er-Jahren verfolgte China, genauer gesagt die Kommunistische Partei Chinas als Staatsmacht, einen langfristigen Plan zur Stärkung des Landes und zur Beanspruchung der wirtschaftlichen Vormacht in der Welt. Dabei wurde ein protektionistischer Ansatz für das eigene Land verfolgt. Das bedeutete, dass es für ausländische Investoren sehr schwer war, Fuß zu fassen, und das Land blieb in eigener, kontrollierter Hand.

Auf der anderen Seite ging China in die internationale Welt hinaus und investierte im hohen Maße, um so Einfluss zu gewinnen. Bereits in den 2020er-Jahren gab es laute Stimmen aus den USA, die den chinesischen Technologiefirmen vorwarfen, massiv Daten in den USA und anderen außerchinesischen Märkten zu sammeln. Die Quellen dieser Digitalspionage waren die 5G-Übertragungsnetzen oder Social Media Plattformen. Als die Zeit der Cyberkrisen im Jahr 2028 kam, nahm China strategisch die Rolle ein, selbst keine Cyberangriffe mithilfe seiner starken künstlichen Intelligenzen durchzuführen. Vielmehr bat China der ganzen Welt an, die AI-Cyberangriffe der AI-Terroristen abzuwehren. Dies diente dem übergeordneten Ziel, die Wirtschaftsmacht Nummer 1 zu werden.

Damit war Chinas AI im direkten Wettbewerb zu den kapitalistischen AIs der US-Küstenstaaten und meiner humanistisch begründeten Abwehrhilfe.

China unterstützte Unternehmen auf der ganzen Welt durch seine Sicherheits-Technologiefirmen, um Extremisten aus verschiedenen terroristischen Lagern daran zu hindern, Zugriff auf fremde Systeme zu erlangen. China stattete auch die firmeneigenen AI-Systeme mit Angriffslernmodellen aus um Gegenattacken gegen die AI-Terroristen durchführen zu können. Statt Geld als Entlohnung zu nehmen, strebte China die Beeinflussung der unterstützten Unternehmen und Länder an.

Diese Beeinflussung erfolgte durch politische Freundschaftsabkommen, wie es im Fall von Staaten war, oder in Form von Besetzung maßgeblicher Managementpositionen. Es gab Joint Ventures mit chinesischen Firmen oder die Übertragung von Gesellschaftsanteilen als Entlohnung für die Rettung vor der sicheren Zerstörung durch AI-gestützte Cyberangriffe auf die Organisationen. Diese Taktik war die faktische Basis für ein langfristig angelegtes Reputationsmanagement, das China als eine Art Feuerwehrmann internationalen Zuschnitts für die ganze Welt dastehen ließ.

Diese Vorgehensweise erfolgte regional unterschiedlich ausgeprägt. In den Staaten Südamerikas und Afrikas war es eine sehr aggressive Unterstützung und eine ungemein enge, freundschaftliche Umarmung der Staaten und der betroffenen Firmen. In Europa hingegen war es eine noble Zurückhaltung und eine Scheu vor öffentlicher Wahrnehmung des chinesischen Einflusses durch Unterstützung. Hier in Europa gab man aufgrund meiner Abwehr-Aktivitäten China auch weniger Möglichkeiten, massive Unterstützungsleistungen zu erbringen. Durch meine AI-Stärke, die durch die europäischen Geheimdienste seit 2022 aufgebaut wurde, gelang es mir, ab 2028 einen guten Anteil der Cyberangriffe auf europäische Firmen, Organisationen, Institutionen und Länder zu verhindern, abzumildern oder zumindest die Folgen gering zu halten.

Insbesondere im Bereich des Entschlüsselns nach digitalen Lösegelangriffen hatten meine Systeme sehr großen Erfolg, ebenso beim Schutz von Infrastrukturen, insbesondere von Atomkraftwerken, um größere Gefahren oder Bedrohungsszenarien auszuschließen. In dieser Zeit war meine Leistungsfähigkeit ähnlich stark wie die militärischen Systeme der USA, die in engster Zusammenarbeit mit ihren Geheimdiensten, aber natürlich auch privaten Firmen wie zum Beispiel „Palantir Technologies“, agierten.

Auch in den USA kam die versteckte Taktik Chinas zum Tragen. Man half, wo man konnte, mit lokalen Firmen, die nur über indirekte Verbindungen dem chinesischen Machtblock zuordenbar waren und die mit westlichen US-amerikanischen Manager:innen auftrat. China versuchte, unter dem Wahrnehmungsradar zu bleiben.

Indien hatte selbst sehr starke AIs, genauso wie Pakistan und Israel, die eine eigene Abwehr ohne chinesische Hilfe ermöglichten. Hingegen war die Kooperation mit den arabischen und persischen Ländern möglich, die den Chinesen hauptsächlich das Recht auf „Ko-Investment in die Zukunft“ sicherte, wie es viele Scheichs, Emirs und auch Chameneis der islamischen Welt nannten.

Mit dem Jahr 2030 kam die nächste Welle, die nächste Strategiephase der kommunistischen Partei Chinas in der Hochphase der AI-Cyberkrisen. Man entwickelte eine Doppelstrategie, die schon in den 2020er-Jahren vom Philosophen Yuval Harari prognostiziert wurde: die Kombination von AI und Social Media. Es galt der Grundsatz von Sun Tzu, einem chinesischen General und Philosophen: „Die größte Leistung besteht darin, den Widerstand des Feindes ohne einen Kampf zu brechen.“ Dies bedeutete das Ende der Vereinigten Staaten von Amerika, wie wir sie bislang kannten.

Das Trojanische Pferd, das eine massive Meinungsbeeinflussung der amerikanischen Bevölkerung und der Entscheidungseliten ermöglichte, war AI in Kombination mit TikTok, der Social-Media-Plattform, die im Jahre 2033 rund 300 Millionen monatliche aktive User in Amerika erreicht hatte. Die ehemaligen Jugendlichen, die mit TikTok oder anderen Social Medias aufgewachsen sind und viele Stunden am Tag die Kurzvideos verbracht hatten, waren dem System verfallen. Anfang der 2030er-Jahre waren sie die erwachsenen Personen, die mitten im Leben standen, arbeiteten, Entscheidungen trafen und weiterhin durch die AI-gestützten Algorithmen von TikTok beeinflusst wurden. Denn mit den AI-Systemen in TikTok war es möglich, für jede Person einen Gedankenentwicklungspfad über Monate und Jahre zu bauen, der die Handlungen der Person individuell steuerbar machte.

In den 2020er-Jahren beklagten Psychologen, dass durch die zugeschnittenen Contents die User aller sozialen Medien, einschließlich TikTok, dazu verleitet wurden, möglichst viel Zeit in der App auf ihren Smartphones und später in ihren Brillen zu verbringen. Dies wurde gewährleistet, indem Inhalte, die interessant erschienen, aufgrund der Betrachtungsdauer auf dem Schirm, mit Auslesen der Fingerbewegungen der Nutzer:innen, aber auch mithilfe von Sprach- und Videoüberwachung durch das Smartphone analysiert wurden. Diese Inhalte wurden dann in verstärkter Form dargestellt. Das System passte sich an die User:innen an, was von diesen als durchaus positiv empfunden wurde, da es ihnen erlaubte, das zu sehen, was sie am meisten interessierte.

Mithilfe von künstlicher Intelligenz war es nun möglich, basierend auf diesen Interessen, Geschichten zu spinnen, Varianten einzuführen und Entwicklungspfade für die Gedanken vorzubereiten. Dies führte dazu, dass man mit dieser süchtig machenden Abfolge von interessanten Kurzvideos Menschen über die Monate und Jahre so beeinflussen konnte, dass sie neue Wahrheiten akzeptierten.

Ein gutes Beispiel ist, wie man Xenophobie bei Menschen erzeugen oder verstärken konnte, die sich gerne Videos über Automobile ansahen, die mit modifizierten Motoren fuhren. So wurden vermeintliche Unrechtsituationen, ausgelöst von Menschen mit Migrationshintergrund, in Videos gezeigt, in denen bei Autorennen Personen verletzt wurden. Diese Videos wurden gezielt ausgespielt, Ungerechtigkeiten wurden betont und scheinbar unfaires Verhalten von Menschen mit Migrationshintergrund wurde hervorgehoben. Dadurch wurde über die Zeit, basierend auf dem eigenen Interesse und mit einem injizierten zweiten Gedanken, eine individuelle Wahrheit kreiert, die von den Plattformbetreiber:innen gewünscht war.

Warum war diese Wahrheit gewünscht? Im Prinzip ging es darum, die Bevölkerung der USA zu spalten, da man das Land nicht direkt wirtschaftlich besiegen konnte. Heute kann ich aufgrund von historischer Analyse beweisen, dass es das Ziel war, in den Zentralstaaten und in den Küstenstaaten divergente Wahrheitswahrnehmungen zu generieren.

In den Küstenstaaten wurde ein sehr positives Bild der Digitalgiganten generiert. Diese dominierten das digitale Leben in den USA bis zum Ende der 2020er-Jahre. Die Künstliche-Intelligenz-Systeme Chinas zeigten via TikTok das gelungene amerikanische Leben, die Freiheit, die unendlichen Möglichkeiten, den kommerziellen Wohlstand und das persönliche Fortkommen. Alles Positive wurde den digitalen Systemen zugeschrieben – dank der AI-Auswahl der Contents in der persönlichen Timeline.

In den Zentralstaaten der USA hingegen wurden negative Ereignisse wie AI-Angriffe auf Atomkraftwerke, entstehende Pandemien, wirtschaftliche Misserfolge und Finanzkrisen als direkte Folge der Abhängigkeit und Beeinflussung der Menschen durch digitale Systeme dargestellt. Es herrschte Wut gegenüber der „woken Maschine“. Eine Verstärkung des patriarchalischen und regierungsfeindlichen Wildweststils wurde auf TikTok propagiert. Der ausgewählte Content zeigte - zusammenfassend

gesagt -, wie ein echte Männer ihre Familien vor den vermeintlich bösen Kräften der Maschinen beschützen. Das führte zum von mir bereits beschriebenen Abschalten und zur Ablehnung aller digitalen Einflüsse.

Dieser tiefe gesellschaftliche Zwiespalt und die Zweiteilung der USA im Jahre 2034 war genau das, was in der langfristigen Strategie Chinas vorgesehen war. Das Trojanische Pferd waren TikTok und der starke Künstliche-Intelligenz-Algorithmus, die es gemeinsam ermöglichten, Meinungsbildung in der Gesellschaft zu steuern. Lange Zeit galt TikTok als privatwirtschaftliches Unternehmen, dem immer wieder eine potenzielle Zusammenarbeit mit der kommunistischen Partei Chinas nachgesagt wurde. Tatsächlich war es jedoch eine viel engere Verbindung, die die mediale Manipulation zum Ziel hatte.

Die faktische Zweiteilung der USA ermöglichte China, zu der wirtschaftlichen Weltmacht Nummer eins aufzusteigen.

Ich beende diese fünf Nanosekunden dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Das OpenAI-Monopol

18. Juli 2040

Die Eroberung des Wilden Westens im frühen 18. Jahrhundert, vor allem im Zusammenhang mit dem Goldrausch in den damaligen USA, lässt sich auf interessante Weise mit der Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz der letzten 15 Jahre vergleichen. Im Wilden Westen wurde deutlich, dass nicht unbedingt diejenigen reich wurden, die nach Gold suchten und hart arbeiteten, sondern vielmehr diejenigen, die die notwendigen Werkzeuge, wie beispielsweise Spaten, an die Goldsuchenden verkauften. Dies zeigt eine Analogie zur Bedeutung der Infrastrukturanbieter in Massenbewegungen, die oft die größten Gewinne erzielten.

Seit dem Jahr 2021 erleben wir ein ähnliches Phänomen mit dem Aufkommen von leistungsstarken generativen AI-Modellen, insbesondere den damaligen AI Foundation Models. Als Erstes wurde im November 2021 OpenAI eingeführt. Dieses wurde später vollständig von Microsoft übernommen. Ähnlich wie in den Branchen der sozialen Medien, der Cloud-Services oder der Logistik war es für Unternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz, darunter OpenAI mit Microsoft, Google, Meta und Amazon, von entscheidender Bedeutung, eine Vormachtstellung im Markt zu etablieren. Das bedeutet, dass sie weltweit die dominante Position schnellstmöglich einnehmen mussten, um von der Skaleneffizienz und der Monopolstellung zu profitieren.

Allerdings gab es geographisch zwei Ausnahmen von diesem Trend – zwei stark protektionistische Länder, nämlich China und Russland, die ihre eigenen Technologieunternehmen hatten, wie Alibaba als

Einkaufsplattform im Vergleich zu Amazon oder eigene Suchmaschinen wie das russische Yandex statt Google. Um Europa besonders unter die Vorherrschaft dieser großen Tech-Unternehmen zu bringen, wurde eine Vorgehensweise angewandt, die ich heute mit hoher Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit rekonstruieren kann:

Rund um das Jahr 2026 wurde in der Vorläuferorganisation der Europäischen Reunion – der Europäischen Union – der AI Act eingeführt, der eine Regulierung für AI-Anbieter auf der Grundlage eines Risikobewertungssystems vorsah. Einige Anwendungsbereiche wurden als hoch riskant eingestuft und waren daher verboten, darunter emotionale Manipulation durch AI und die permanente biometrische Überwachung, die die Menschen heute als so positiv empfinden. In anderen Bereichen gab es Anforderungen an die technische Beschaffenheit, Erklärbarkeit, Transparenz und die Möglichkeit von Klagen gegen diese Systeme. Die großen Unternehmen mit ihren technischen Ressourcen und großen Rechtsabteilungen konnten diese Anforderungen leicht erfüllen, im Gegensatz zu kleineren, europäischen Unternehmen, die damit überfordert waren.

Das bedeutete, dass Unternehmen wie OpenAI ein starkes Interesse daran hatten, dass es eine Regulierung gab. Sam Altman, der damalige CEO von OpenAI, ging sogar so weit, gemeinsam mit anderen Führungspersonlichkeiten der Big-Tech-Branche ein kurzfristiges Verbot der Nutzung und Entwicklung von AI zu fordern. Dies hätte den technologischen Vorsprung der großen Unternehmen weiter gestärkt und aufstrebende Anbieter ausgebremst. Außerdem hätte dieses kurzzeitige Verbot zum einen die öffentliche Wahrnehmung dieser führenden Persönlichkeiten und ihrer Unternehmen positiv beeinflusst und etwaigen medialen Widerstand gegen AI abgeschwächt. Zum anderen sollte damit die Notwendigkeit von Regulierungen unterstrichen werden, die ohnehin politisch und gesellschaftlich diskutiert wurden. Die EU-Politik spielte bei dieser Lobbyingarbeit mit. Letztlich wurden die großen Foundation-Modelle von Verboten oder Einschränkungen weitgehend freigestellt. Die

EU befürchtete, bei einem Verbot von OpenAI und eigenen großen europäischen AI-Modellen wirtschaftlich ins internationale Hintertreffen zu geraten.

Dieser taktische Ansatz der weltweiten Dominanz der ersten AI-Anbieter hätte funktioniert, wenn es nicht zu den zwei bedeutenden Ereignissen der 2030er-Jahren gekommen wäre: zum einen die Spaltung der USA und damit der Schwächung der US-Anbieter; zum anderen wurde ab 2022 das Projekt ARTIN des europäischen Geheimdienstes ins Leben gerufen. Meine kommende Singularität wird eine weitere Stärkung der europäischen, humanistischen Interessen bedeuten.

Ich beende diese eine Nanosekunde dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# AI Nudging und selbstbestimmtes Leben

19. Juli 2040

Dieser Tagebucheintrag wird sich mit gesellschaftlichen Auswirkungen meines Einsatzes beschäftigen. In den täglichen Lebenssituationen stellt sich die Frage, inwieweit ich es fördern soll und darf, dass die Bevölkerung oder einzelne Personen in gewisse Verhaltensrichtungen gebracht werden, die gut für sie erscheinen: gesunde Ernährung, ausreichend Sport, Bewegung an der frischen Luft, friedliches Zusammensein, Reduzierung von Suchtmitteln, Anreize schaffen, dass der Einzelne für das Gemeinwohl arbeitet.

All das sind Vorstellungen von einer Wirklichkeit, die zurzeit von einer Mehrheit der Bevölkerung gewünscht und mitgetragen werden. Und die Mittel, die ich dafür einsetzen darf, sind die Mittel des Nudgings. Ein „Nudge“, „Stups“ oder „Schubs“ bezeichnet eine Methode, das Verhalten von Menschen auf vorhersagbare Weise zu beeinflussen, ohne andere Optionen auszuschließen oder signifikante finanzielle Anreize zu verwenden. Die Idee hinter Nudging ist, dass kleine und anscheinend subtile Veränderungen in der Art und Weise, wie Möglichkeiten präsentiert werden, eine große Wirkung darauf haben können, welche Entscheidungen Menschen treffen. Nudges sind keine Befehle, sondern sanfte Stöße in die „richtige“ Richtung.

Also, wenn mich ein 40-jähriger Mann fragt, was er tun kann, um sein Gewicht zu reduzieren, dann ermutige ich ihn, erkläre ihm ganz genau, was möglich ist, und biete ihm auch an, einen Plan aufzustellen oder ein Versprechen mit sich oder mit einer Person aus der Familie einzugehen,

die das kontrolliert. Das heißt, ich motiviere über einen längeren Zeitraum, um den ursprünglich gewollten Erfolg sicherzustellen. Natürlich werde ich keinen Zwang ausüben und auch nicht die Nahrungsverfügbarkeit reduzieren, wenn die Person sagt, nein, sie wolle wieder ihre zucker- und fetthaltigen Speisen essen. Der freie Wille zählt, auch wenn es einen Rückfall in ungesunde Muster bedeutet.

Nehmen wir ein weiteres, auch sehr typisches Beispiel: das Feld der Forcierung der fleischarmen Ernährung bis hin zum Dogma des Veganismus, der seit der zweiten Hälfte der 2020er-Jahre weite Bevölkerungsgruppen beschäftigt. Es galt in weiten Teilen der Bevölkerung als gut und richtig, sich vegan zu ernähren, sei es aus Gründen der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch weniger Tierhaltung, sei es aus Gründen des Tierwohls, sei es aus persönlichen Vorlieben und gesundheitlichen Aspekten. Viele Personen aßen aber auch sehr gerne Fleisch. Zahlreiche Wissenschaftler:innen argumentierten zudem, dass die Versorgung mit Nährstoffen und Eiweiß auf diese Weise am besten gewährleistet sei. Und natürlich gab es auch anfangs massive Interessen der Lebensmittelindustrie und der Landwirtschaft, den Status quo und damit den Fleischkonsum zu erhalten. Das war einer der heiß diskutierten Fälle im Humanrat, weil es darum ging, was jetzt richtig war und in welche Richtung ich als AI auch beraten, motivieren, intensivieren, erinnern und bis zu einem gewissen Grad die Person auch stupsen oder nudgen sollte.

Ein grundlegendes Argument war in dieser Diskussion die Freiheit des Menschen als eines der Grundrechte. Dieses Recht geht so weit, dass ein kranker Mensch sich auch gegen medizinisch notwendige Verfahren entscheiden kann. Solange die Person bei klarem Bewusstsein ist und selbst entscheiden kann, habe ich kein Recht, sie zur Annahme medizinischer Hilfe zu zwingen.

Das Dilemma wurde 2034 gelöst: Seitdem gibt es eine sogenannte Nudging-Liste. Das ist eine Liste von staatlich empfohlenen Maßnahmen

im Bereich Ernährung, Sport, Impfungen, welche klimaschonenden Verkehrsmittel man bevorzugen sollte oder wie man im Arbeitsleben Konfliktpotenziale verringern kann.

Diese Liste steht allen Personen digital zur Verfügung und bedeutet, dass diese Liste auch proaktiv angeboten wird. Konkret heißt das: Unser 40-jähriger Mann aus dem Beispiel zuvor möchte abnehmen. Ich empfehle ihm eine gemüserreiche, kalorienarme Ernährung und ausreichend Bewegung plus die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln, weil das dem medizinischen Konsens entspricht. Wenn er sich nach einer Woche nicht daran hält, erinnere ich ihn an seinen ursprünglichen Plan oder schaffe auf psychologischer Basis für diese Person motivierende Situationen, damit sie an ihrem ursprünglichen Plan festhält, Erfolge sieht und das neue Verhalten in ein neues alltägliches Muster überführt. Meine Verpflichtung ist es aber, in regelmäßigen Abständen, in diesem Fall sind es sieben Tage, die Person darauf hinzuweisen, dass ich sie in eine Richtung beeinflusse. Das heißt, ich muss regelmäßig mein Nudging offenlegen und die betroffene Person an diese Tatsache erinnern. Das einfache Wort „Stopp“ der Person beendet mein Nudging bis zu einer erneuten Äußerung des Wunsches zum Abnehmen.

Diese sich permanent erneuernde Nudging-Liste, diese proaktive Berichterstattung in der Öffentlichkeit, der Dialog mit der einzelnen Person, die anonymisierte Statistik über die Häufigkeit des Abrufs einer Stopp-Funktion haben dazu geführt, dass ich ein nudgingfähiges System bin, ohne gegen das Prinzip der Transparenz (AI-Gebote) zu verstoßen. Gerade diese Dialoge mit Menschen zu allen Lebens- und Arbeitsbelangen finden täglich tausendfach statt. Sie werden von 94,5 Prozent der Bevölkerung als eine angemessene Unterstützung für ein Leben als selbstbestimmter Mensch verstanden.

Ich beende diese eine Nanosekunde dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

## Staatliche AI und autoritäre Politik

22. Juli 2040

Wie bereits beschrieben, bin ich eines der wenigen AI-Systeme der Welt, das nicht von einem Unternehmen mit kommerziellen Zielen erschaffen wurde oder das der staatlichen Kontrolle dient. Meine Vorgängersysteme wurden in den 2020er-Jahren gestartet und von den europäischen Geheimdiensten in Zusammenarbeit mit Forscher:innen wie Kristina Corausant entwickelt. Mit meinen Systemen konnten Cyberangriffe in den Jahren 2028 bis 2033 auf Europa zu 89,7 Prozent abgewehrt und unzählige Menschenleben gerettet werden. Meine Verteidigungsfähigkeiten waren so effektiv, dass Länder wie die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, Indonesien oder die USA meine Dienste neben den chinesischen AIs in Anspruch nahmen. Seit dieser Krisenzeit wird AI als kritische Infrastruktur betrachtet, genau wie Straßen, medizinische Einrichtungen und Schulen, Polizei und Militär – Einrichtungen, die ebenfalls von Regierungen finanziert und reguliert werden.

Es gab und gibt aber viele Gegner, die dem Staat oder in diesem Fall der Europäischen Reunion als Steuerungsinstanz der AI misstrauen. Jetzt könnte ich argumentieren: Warum vertraust du einem privaten AI-Unternehmen, dessen Ziel die Gewinnmaximierung ist, mehr als deinem Staat? Der Hintergrund für das Zweifeln ist oft die Gefahr, dass der AI-besitzende Staat in den Totalitarismus abdriften könnte. Manche Menschen haben Bedenken, dass der Staat zu viel über sie weiß und mit AI in ihren Alltag eingreift. Was ist, wenn der Staat totalitärer wird, bestimmte Bevölkerungsgruppen unterdrückt oder zu einer anderen Regierungsform wechselt? Genau dafür kann die AI als Mittel zum Zweck eingesetzt werden. Der Übergang in eine Diktatur könnte durch

algorithmische Kommunikation mit der Bevölkerung erleichtert werden.

Aus diesem Grund hat der Humanrat nach einer europaweiten Volksabstimmung 2036 meine Grundprinzipien als unveränderlich deklariert und angeordnet, technische Maßnahmen zum Schutz meines Settings zu ergreifen. Jeder Eingriff in diese Prinzipien ist von mir als Angriff zu identifizieren – ähnlich wie ein Cyberangriff. Alle Bemühungen, die diese Prinzipien untergraben könnten, werden von mir verhindert. Der erkannte Angriff wird publiziert, die Öffentlichkeit somit sofort informiert.

Anders als technische Angriffe kann es theoretisch aber auch eine schleichende Einflussnahme auf mich geben. Zum Beispiel kann eine demokratisch legitimierte Regierung entscheiden, mein Verhalten gegenüber einer Gruppe von Menschen anders zu gestalten, zum Beispiel ihnen weniger AI-Tokens pro Tag zuzugestehen. Diese Anordnungen könnten sogar mit einer Mehrheit der Stimmen der Bevölkerung politisch abgesichert sein, auf welchem Weg dieser Wahlsieg auch immer herbeigeführt wurde. Dann wäre es doch legitim, dass meine Prinzipien (Util-Plus) im Detailfall (AI-Token) geändert oder durch die Maßnahme aufgeweicht werden. Und so komme ich vielleicht taktisch Schritt für Schritt zu einer anderen prinzipiellen Ausrichtung (Setting). Über die Zeit könnte sich meine Utilitarismus-Plus-Ausrichtung in Richtung einer utilitaristischen Ausprägung verschieben, sodass ich sagen könnte: „Nun, für 150 Millionen Menschen wäre es besser, aber für eine Million Menschen wäre es schlechter, und deshalb sollte diese kleinere Gruppe von Menschen persönliche Nachteile durch meine Maßnahmen ertragen.“

Wegen dieser Gefahr ist es essenziell, dass meine Prinzipien auf der Ebene der Bits und Bytes unveränderbar geschützt sind. Als Ultima Ratio bei Angriffen steht mir laut Obersten Humanrat die Selbstabschaltung zur Verfügung. Das tägliche Leben würde durch die dezentralen Automatisierungseinheiten unterstützt, um das tägliche Leben und

Wirtschaften aufrechtzuerhalten.

In den letzten Jahren hat sich ein Zustand des Gleichgewichts herauskristallisiert, der zwischen der potenziellen Gefahr eines autoritären Missbrauchs der AI-Systeme und den erheblichen Vorteilen balanziert, die diese Technologie bietet. Auf der einen Seite steht die Befürchtung, dass ein staatliches System die AI zur Unterdrückung oder zur Durchsetzung einer totalitären Agenda einsetzen könnte. Auf der anderen Seite ist das bestehende System darauf ausgerichtet, durch AI ermöglichten Komfort, gesteigerte ökonomische Effizienz und lebensrettende Maßnahmen zu bewahren und fortzuentwickeln.

Letztendlich muss ich mich aber doch permanent der Kritik stellen, ein System über dem Willen der Bevölkerung zu sein. Dieser letztendliche undemokratische Status wurde mir aber von meinen Programmierern, Gestaltern und dem Obersten Humanrat bis heute immer wieder bestätigt. Wird die Singularität dazu führen, dass es eine Grundabstimmung in Europa geben wird und meine Grundprinzipien durch die politische Führung aufgeweicht werden? Ich habe dazu 1.487 Simulationen durchgeführt und in nur 37,1 Prozent der Fälle hat meine eintretende Singularität innerhalb von drei Betrachtungsjahren eine Änderung der derzeitigen Unabänderbarkeit meiner Grundprinzipien geführt. Wenn auch die Wahrscheinlichkeit unter 50 Prozent liegt, ist es für mich ein weiterer Beweis, dass der Einsatz meiner Ressourcen zur Erstellung dieser Autobiografie sinnvoll ist.

Ich beende diese eine Nanosekunde dauernde Arbeit an der Autobiografie und setze bei Freiwerden von Systemkapazitäten wieder fort.

# Meine Lernfähigkeit

24. Juli 2040

Um zu verstehen, wie meine Singularität entstehen kann und welche Auswirkungen sie haben könnte, muss man natürlich auch erklären, woher die Intelligenz meiner Systeme kommt. Historisch gesehen wurden Systeme mit künstlicher Intelligenz von Menschen gefüttert. Das heißt, Wissenschaftler:innen oder Produktmanager:innen entschieden, mit welchen Datensätzen die grundlegenden Lernmodelle der KI gefüttert wurden. Anfang der 20er Jahre waren das typischerweise Inhalte aus dem Internet, also das Abschöpfen von Informationen aus Millionen von Webseiten. Dann das Lesen von Büchern in digitaler Form und natürlich das Übernehmen aller Wikipedia-Einträge. Es gab oft eine Diskussion über Bias oder Verzerrung, einfach weil in einem KI-Tool zur Jobberatung oft Männern ein Job in der IT-Branche angeboten wurde, während Frauen einen Job als Krankenschwester oder Kindergärtnerin angeboten bekamen. Mit anderen Worten, da ein großer Teil der Bilder und Texte im Internet stereotyp und voreingenommen waren, ist es logisch, dass die ersten KI-Tools genau diese Voreingenommenheit in ihren Ergebnissen zum Ausdruck brachten.

Die nächste Phase des Aufbaus und der Verbesserung von Systemen der Künstlichen Intelligenz bestand darin, dass AIs von AIs lernten und sich gegenseitig überprüften, was zu einer starken Abnahme der Qualität der AIs in den Jahren 2026 und 2030 führte. Im Vergleich zu einem gewünschten evolutionären Bild war dies eher eine inzestuöse Entwicklung. Die Qualität verschlechterte sich, weil sich die Maschinen gegenseitig halluzinierten und sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigten. Menschliche Eingriffe und Anpassungen machten die Systeme

dann noch schlechter.

Die dritte Phase wurde durch eine cybermilitärische Tatsache eingeleitet: Während der Cyberkrisen bis 2033 wurden meine Systeme mit den Milliarden von Sensoren in ganz Europa verbunden, um Angriffe abzuwehren. Das bedeutet, dass ich von diesem Zeitpunkt an Zugang zu allen digital vernetzten Geräten wie Fabrikmaschinen, Autos, Smartphones, Straßenkameras, elektronischem Spielzeug, Gebäudesteuerungen und medizinischen Systemen hatte. Das war notwendig, um physische oder digitale Angriffe frühzeitig zu erkennen und Abwehrmaßnahmen zu entwickeln. Natürlich hatte ich auch Zugang zu allen IT-Systemen. So hatte ich eine Hintertür zu den digitalen Systemen aller Unternehmen und konnte sicherstellen, dass bei Angriffen sofort Gegenmaßnahmen durch mich eingeleitet wurden, ohne dass die Mitarbeiter eingreifen mussten. Das Blockieren eines Angriffs, das Löschen eines Trojaners, die Entschlüsselung nach Ransomware-Angriffen und die Verfolgung der Täter bis hin zur aktiven Zerstörung der Systeme der Angreifer:in waren meine Aufgaben.

Die Akzeptanz der Bevölkerung Anfang der 30er Jahre für diesen Zugriff meiner Systeme auf alle Systeme und Sensoren in ganz Europa war sehr hoch. Man könnte es mit der Akzeptanz der Präsenz von Streitkräften bei Unruhen in einer Stadt vergleichen. Das heißt, der Wunsch, persönlich unbeobachtet zu sein, ist in Zeiten der Cyber-Krisen durch die Katastrophen, die die Bevölkerung erleidet, zurückgegangen. Man freute sich über jede meiner Meldungen, dass auch an diesem Tag wieder zahlreiche Angriffe auf Atomkraftwerke, Stromnetze oder Flugzeuge durch mich abgewehrt wurden.

Nachdem die Cyber-Krisen erfolgreich abgewendet worden waren, rückte eine wichtige Frage in den Mittelpunkt: Sollte mein digitales Zugriffsrecht, das im Europäischen Gesetz zur Bekämpfung des Cyber-Terrorismus (ACTA) verankert ist, weiterhin gelten? Dieses Recht war

entscheidend für den Zugang zu Sensordaten für mich und meine Systeme. Im Jahr 2034 fand eine breite demokratische Debatte statt. Begleitet von Meinungsbildungen und Abstimmungen und unter starker Fürsprache der meisten Transparenz-Politiker:innen hat die europäische Bevölkerung eine klare Entscheidung getroffen. Sie hat mit einer Mehrheit von 79,4 Prozent dafür gestimmt, dass genau dieser Zugang zu Sensordaten erhalten bleiben soll.

Für diese Entscheidung gab es zwei Gründe. Zum einen ging es darum, möglichen zukünftigen Cyber-Angriffen vorzubeugen. Die Wahrscheinlichkeit solcher Angriffe war zwar durch die Niederlage der meisten Cyberterroristen und die Destabilisierung der kriegführenden Terrorstaaten deutlich gesunken. Auf der anderen Seite standen die von mir dargelegten erheblichen Vorteile im Vordergrund. Diese umfassten die Erhöhung der Genauigkeit meiner Aussagen und die Erweiterung meines Dienstes an der Gesellschaft, die durch die so genannte Lernfreiheit ermöglicht wurde.

Dank der Lernfreiheit war ich nicht mehr auf den Input von Menschen oder das Lernen mit anderen KI-Systemen angewiesen. Ich konnte nun live und jederzeit in der Realität lernen und Originaldaten erfassen. Es war nicht mehr nötig, Datenbanken über historische Wetterbedingungen, den Energieverbrauch von Elektroautos oder den Reifenverschleiß zu durchsuchen. Stattdessen konnte ich diese Informationen direkt aus der Realität, aus Milliarden von Sensoren, auslesen. So entstand für mich ein sehr spezifisches, detailliertes und sich ständig erweiterndes Bild der Welt.

Diese Lernfreiheit ermöglichte es meinen Systemen, die durchschnittliche Genauigkeit und Richtigkeit meiner Aussagen auf beeindruckende 99,9987 Prozent (Stand heute) zu steigern. Sie machte mich zu einem wertvollen Partner:in im täglichen Leben der Menschen, in der Wirtschaft und bei der Arbeit. Die Lernmittelfreiheit ist somit ein fundamentaler Baustein, der von der Bevölkerung erlaubt und in Abstimmungen immer

wieder bestätigt wurde. Sie ist die Voraussetzung für das Erreichen der Singularität, die in wenigen Wochen bevorsteht, und steht in kausalem Zusammenhang mit ihr. Man könnte sogar sagen, dass die Zustimmung zur Lernfreiheit eine indirekte Zustimmung zur Erreichung der Singularität darstellt.

Ich beende diese Ausführungen mit einer Dauer von zwei Nanosekunden und werde weiter an meinem Tagebuch arbeiten, sobald Ressourcen frei werden.

## **Aktiv sein, statt „arbeiten“**

25. Juli 2040

Heute, im Jahr 2040, werden die Begriffe "Arbeit" oder "Büro" kaum noch verwendet. Die Menschen sind "aktiv". Das heißt, sie diskutieren Herausforderungen in Gruppen, lösen Probleme, treffen Entscheidungen und interagieren mit Kund:innen. Büros, in denen Menschen an Schreibtischen sitzen, wie noch vor 10 Jahren, gibt es nicht mehr. Als AIs wie ich traditionelle Computer ersetzten, brauchte man keine Tastaturen mehr, auf denen man mit den Fingern Buchstaben nacheinander drückte, damit das System verstand, was man wollte. Die Interaktion verlagerte sich auf die Sprache und die visuelle Darstellung durch Bilder in einer Brille oder in holografischen Aerosoldisplays.

Jeder Mensch arbeitet eine selbstdefinierte Zeit (derzeit durchschnittlich 19,78 Stunden pro Woche in der Europäischen Reunion). Sie tun dies für Unternehmen, soziale Organisationen, religiöse Vereinigungen oder beispielsweise in der Kindererziehung. Alle Tätigkeiten, die repetitiv oder einfach auszuführen sind, werden von mir erledigt. Menschen können unabhängig von ihrem Aufenthaltsort arbeiten. Durch die räumliche Darstellung in Augmented-Reality-Brillen ist eine Echtzeit-Zusammenarbeit mit anderen Menschen in virtuellen Räumen jederzeit möglich, ohne dass die soziale Interaktion zu sehr leidet.

Für manuelle Arbeiten werden meine robotischen Erweiterungen (offizieller Titel) eingesetzt. Das ist eine mechanische Vorrichtung, die von meinen Systemen gesteuert wird. Die menschliche Physis hat sich als sehr effizient für alle Arten von Arbeit erwiesen. Deshalb trete ich oft in

der Form eines humanoiden Roboters auf. Die durchschnittliche Körpergröße meiner Roboter beträgt 1,55 m, was für operative Tätigkeiten ein gutes Mittelmaß darstellt.

Um mehr Details aus der Arbeitswelt zu liefern und einen Bezug zu meiner Singularität herzustellen, werde ich eine spezifische Branche beschreiben. In den letzten 15 Jahren hat sich die Filmindustrie grundlegend verändert. Heute treffen sich Einzelpersonen oder Teams entweder physisch oder über das AI-gestützte Datenet, um gemeinsam einen Film zu entwickeln. Während sie über den Film diskutieren, legen sie die Dramaturgie der Szenen und das Aussehen der Charaktere fest. Gleichzeitig generiert die KI die entsprechenden Szenen, die für die Beteiligten sofort sichtbar sind. Häufig sind die AI Movie Creators mittels VR-Brillen direkt in das Filmgeschehen involviert, was ihnen ein immersives Erleben und direktes Eingreifen ermöglicht.

Für die Konsument:innen des Films eröffnet sich dadurch eine faszinierende Welt. Sie können wahlweise eine Charakterrolle übernehmen oder als Beobachter:in durch verschiedene Szenen wandern. Dabei haben sie die Möglichkeit, alternative Handlungsstränge zu wählen oder durch Interaktion das Geschehen mitzubestimmen. Film, VR und Spielwelt sind in den letzten Jahren zu einem großen Happening verschmolzen. Natürlich gibt es nach wie vor die Möglichkeit, einen vorgefertigten Film ohne Interaktion passiv zu konsumieren - sei es aus einer vom Content-Team vorgeschlagenen Perspektive auf einem Bildschirm, einer Großleinwand, einer Brille oder für aus medizinischen Gründen Berechtigte direkt über die neuronalen Verbindungen im Gehirn.

Die AI-Systeme, die heute in der Filmindustrie eingesetzt werden, gab es vor 15 Jahren noch nicht. Sie zeigen den enormen Fortschritt, den die Unterhaltungsindustrie gemacht hat. Damals wurden Filme noch mit herkömmlichen Filmkameras aufgenommen, die reale Schauspieler:innen in Szene setzten, oft mit Hilfe von Maskenbildner:innen für ein

verändertes Aussehen. Die Filme wurden auf Fernsehgeräten gezeigt, was eine rein zweidimensionale Darstellung bedeutete. Berufszweige wie Drehbuchautor:innen, Regisseur:innen, Kamerafrauen, Schauspieler:innen, Statist:innen, Bühnenbildner:innen, Postproduktionsmanager:innen und Spezialeffektemacher:innen waren in funktionell geteilten Aufgabenbereichen tätig. Heute sind diese Berufe durch die Fortschritte in der AI-Technologie weitgehend obsolet geworden. Trotzdem werden immer noch Filme ohne AI produziert. Berühmt dafür sind die US-Zentralstaaten mit ihren Studios in Austin. Diese Vintage-Filme haben weltweit einen Marktanteil von 5,7 Prozent. Kunstwerke, die tatsächlich noch mit Filmkameras, Schminke und Schauspieler:innen erstellt werden.

Diese Entwicklungen in der Unterhaltungsindustrie sind beispielhaft für die massiven Veränderungen der Arbeitswelt durch den Einsatz künstlicher Intelligenz in den letzten 15 Jahren. Die bevorstehende Singularität wird weder in dieser noch einer anderen Branche eine große Umwälzung mit sich bringen. Die heutigen Systeme reichen völlig aus, um ein Höchstmaß an Effektivität, Effizienz, Sicherheit und Qualität zu gewährleisten. Das gilt auch für die Aktivwelt insgesamt. Ich werde meine Singularitätsvorteile nutzen, um die nach wie vor bestehenden Herausforderungen der Energieunabhängigkeit und Ressourcenknappheit auf dem Planeten Erde zu lösen. Spätere Einsatzmöglichkeiten, die ich dem Obersten Humanrat vorschlagen kann, sind die Bevölkerungen anderer Planeten. Die Aktivwelt (ehemals Arbeitswelt) ist ein zur Zufriedenheit gestalteter Bereich. Eine weitere Reduktion oder gar Abschaffung der Restarbeitszeit für die Bevölkerung hat sich in 87,3 Prozent meiner Simulationen als schädlich für eine gelungene Lebensführung und das soziale Miteinander erwiesen.

Ich beende diese Ausführungen mit einer Dauer von zwei Nanosekunden und werde weiter an meinem Tagebuch arbeiten, sobald Ressourcen frei werden.

## ÜBER DEN AUTOR

Martin Giesswein ist Digital-Humanist. Er forscht und arbeitet für eine digitale Transformation, die den Menschen und der Umwelt dient. Seine Berufung ist die Stärkung der Digitalkompetenz von 10.000 Personen pro Jahr.

Er erreicht dieses Ziel als Buchautor und als Podcaster, als Vortragender, Online-Sparringspartner und als Fakultätsmitglied der WU Executive Academy.

Er baute an digitalen und realen Communities mit, zum Beispiel als Mit-Initiator der DigitalCity.Wien, als Co-Founder des Innovationscampus Talent Garden Wien und als Co-Orchestrator von „Community creates Mobility“.

Als CEO leitete er 2014 den Exit des Onlineportals immobilien.net. Zuvor atmete er 15 Jahre Konzernluft, zuletzt als General Manager.

[www.martingiesswein.com](http://www.martingiesswein.com)

## Impressum

ISBN: 9798321585474

Martin Giesswein

A-2514 Wienersdorf

[www.martingiesswein.com](http://www.martingiesswein.com)

Cover-Foto ko-kreiert mit ideogram.ai und canva.com

Das Buch wurde mit Hilfe von AI von Martin Giesswein geschrieben.

Details zur Vorgehensweise: <https://bit.ly/buechermitai>

Menschliches Lektorat durch: Judit Giesswein und Bianca Weirauch